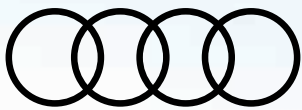


Wir sind Koblenz

DAS MAGAZIN FÜR KOBLENZ UND DIE REGION



DER SOMMER RUND UMS ECK



Audi Business

Wir laden Ihr Business auf.

Die neuen Audi Q4 e-tron Modelle.
Jeder Moment ein Upgrade.

Als erster Audi ermöglicht der neue Audi Q4 e-tron zusätzliche Flexibilität bei der Energienutzung. Für mehr Unabhängigkeit im Business-Alltag. Jetzt bei uns bestellbar.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:
z. B. Audi Q4 e-tron*.

* Stromverbrauch (kombiniert): 15,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

kieselgrau, 2-Zonen-Komfortklimaautomatik, Sitzheizung vorn, digitaler Radioempfang, MMI-Navigation plus mit MMI touch, Audi sound system, Audi drive select, Geschwindigkeitsregelanlage, Einparkhilfe plus, Standklimatisierung, Einparkhilfe hinten u.v.m.

Leistung:	150 kW (204 PS)	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	Monatliche Leasingrate € 369,-
Leasing-Sonderzahlung:	€ 0,-	Vertragslaufzeit:	48 Monate	

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht berechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

LöhrGruppe
VAN MOSSEL AUTOMOTIVE GROUP

Audi Zentrum Koblenz

Audi Zentrum Koblenz GmbH
Andernacher Straße 205
56070 Koblenz
Tel.: 0261 80804-0
azk-anfragen@loehrgruppe.de
www.audi-zentrum-koblenz.audi/de.html



Koblenz lockt die Touristen aus nah und Fern mit Moderne und historischen Stadtansichten.



Für die Moderne steht u. a. das ausgestellte Kunstwerk des Daumens vor dem Museum Ludwig. Fotos: Koblenz-Touristik GmbH, Johannes Bruchhof

Wie die Stadt sich für Gäste neu erfindet

Koblenz entdecken – Zwischen Tradition, neuen Ideen und echter Gastfreundschaft

Wer in Koblenz ankommt, spürt schnell: Diese Stadt ist mehr als eine historische Kulisse zwischen Rhein und Mosel. Sie ist lebendig, wandelbar und voller Geschichten. Genau dieses Bild möchte die Koblenz-Touristik vermitteln – nicht nur nach außen, sondern direkt vor Ort, für Besucherinnen und Besucher ebenso wie für die Menschen, die hier leben.

„Tourismus ist heute weit mehr als klassische Stadtinformation“, sagt Katharina Bersch von der Koblenz-Touristik. „Wir verstehen uns als Gastgeber, Impulsgeber und auch als Erzähler dieser Stadt.“ Ein Anspruch, der sich in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt hat.

Mehr als Deutsches Eck und Festung

Natürlich bleiben die bekannten Wahrzeichen Publikumsmagneten: Das Deutsche Eck, die Festung Ehrenbreitstein oder die Seilbahn mit ihrem spektakulären Blick über das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal gehören für viele zum Pflichtprogramm. Doch Koblenz setzt längst nicht mehr nur auf die großen Klassiker.

Vielmehr geht es darum, Besucherinnen und Besuchern neue Perspektiven zu eröffnen. Themenführungen durch verwinkelte Altstadtgassen, kulinarische Entdeckungstouren, digitale Angebote oder saisonale Veranstaltungsformate sorgen dafür, dass auch Wiederkehrer die Stadt neu erleben können. „Viele Gäste suchen heute authentische Erlebnisse“, erklärt Bersch. „Nicht nur Sehenswürdigkeiten zum Abhaken, sondern echte Begegnungen und besondere Momente.“

Wenn Tourismus emotional wird

Dabei verändert sich auch die Art, wie touristische Informationen vermittelt wer-

den. Der klassische Werbeprospekt ist keineswegs verschwunden – aber er hat Konkurrenz bekommen. Hochwertige Stadtmagazine, kompakte Erlebnis-Guides, digitale Karten und Social-Media-Inspiration ergänzen die gedruckten Angebote. Wer heute die Tourist-Information besucht, findet nicht nur Stadtpläne, sondern auch thematisch kuratierte Empfehlungen: vom Wochenendprogramm bis zur Weinroute.

Besonders wichtig sind dabei Produkte, die Besucher gern mit nach Hause nehmen. Souvenirs erzählen schließlich weiter, was man erlebt hat. Koblenz setzt zunehmend auf identitätsstiftende Artikel mit lokalem Bezug – Produkte, die nicht austauschbar wirken, sondern den Charakter der Stadt transportieren. Weg vom

Standard-Andenken, hin zu Dingen mit Wiedererkennungswert.

Ein schönes Mitbringsel, ein eindrücklicher Moment der Gastfreundschaft oder eine besondere Führung bleiben oft länger in Erinnerung als ein einzelnes Foto. Und persönliche Empfehlungen übertrumpfen jedes Marketing.

Eine Stadt mit vielen Gesichtern

Gerade für eine Stadt wie Koblenz ist das entscheidend. Denn hier trifft Geschichte auf Gegenwart. Die einzigartige Flusslandschaft lockt ebenso wie urbanes Leben, Gastronomie, Kultur und Veranstaltungen. Wer morgens an der Moselpromenade spazieren geht, mittags durch kleine Boutiquen in der Altstadt

bummelt und abends auf ein Glas Wein mit Rheinblick einkehrt, erlebt eine Stadt mit vielen Gesichtern.

Die Herausforderung: diese Vielfalt sichtbar zu machen. Katharina Bersch sieht darin eine zentrale Aufgabe der Koblenz-Touristik: „Wir wollen zeigen, dass Koblenz nicht nur für einen Tagesausflug geeignet ist, sondern ein Ort, den man intensiver entdecken kann.“

Koblenz als Erlebnis – auch für Einheimische

Dabei richtet sich der Blick längst nicht nur auf klassische Urlaubsgäste. Städtereisende, Kulturtouristen, Aktivurlauber, Veranstaltungsgäste oder Menschen aus der Region, die ihre eigene Stadt neu kennenlernen möchten – die Zielgruppen sind vielfältig.

Das passt zu Koblenz selbst. Die Stadt wirkt nicht inszeniert, sondern echt. Gäste heben bei Befragungen vor allem die Freundlichkeit der Menschen hervor. Vielleicht liegt genau darin ihre Stärke.

Tourismus, so zeigt sich im Gespräch, ist hier kein Selbstzweck. Er ist Teil des städtischen Lebensgefühls. Wenn Gäste sich willkommen fühlen, profitieren nicht nur Hotels oder Gastronomie, sondern die gesamte Stadt.

Und vielleicht ist genau das die eigentliche Botschaft: Koblenz muss sich nicht neu erfinden. Aber es kann sich immer wieder neu zeigen.



Katharina Bersch leitet die Abteilung „Koblenz-Touristik“ in der Schängelstadt.

Foto: Koblenz-Touristik GmbH, Désirée von Canal



Auch im Sommer 2026 lohnt sich ein Besuch der Ausstellungen auf der Festung Ehrenbreitstein. Fotos: Arno Boes

Prof. Dr. Andreas Schmauder und sein Team haben immer wieder tolle und spannende Ideen für die Veranstaltungen und Präsentationen auf der Festung.

Kultur-Sommer auf der Festung Ehrenbreitstein

Konzerte, Ausstellungen und neue Museumserlebnisse hoch über Rhein und Mosel

Wer Koblenz im Sommer 2026 besucht, findet auf der Festung Ehrenbreitstein ein vielseitiges Kulturprogramm zwischen Open-Air-Konzerten, Fotografie, Archäologie und Landesgeschichte. Hoch über Rhein und Mosel verbindet die historische Festungsanlage eindrucksvolle Ausblicke mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungs- und Museumsangebot. In diesem Sommer lohnt sich ein Besuch besonders, denn dann laufen sowohl größere Konzerte des Festungssommers als auch mehrere Ausstellungen im Landesmuseum Koblenz.

Musik unter freiem Himmel auf dem Festungsplateau

Mit dem Festungssommer 2026 wird die historische Anlage erneut zur Konzertbühne unter freiem Himmel. Am 20. Juni gastieren die Sportfreunde Stiller auf dem Festungsplateau und bringen deutschsprachigen Indie-Rock in die außergewöhnliche Kulisse.

Auch danach bleibt das musikalische Programm abwechslungsreich: Am 17. und 18. Juli steht mit Völkerball, einer bekannten Rammstein-Tribute-Show, ein spektakuläres Rock-Event auf dem Pro-

gramm. Im August folgt mit Ritter Lean ein Act, der vor allem jüngeres Publikum ansprechen dürfte. Damit bietet die Festung auch in der zweiten Sommerhälfte attraktive Konzerttermine für Besucherinnen und Besucher, die Kulturgenuß mit Panorama verbinden möchten.

Im Landesmuseum Koblenz, das in die Festungsanlage integriert ist, läuft über den Sommer hinweg die renommierte Ausstellung „gute aussichten – junge deutsche fotografie 2025/2026“. Noch bis zum 9. August 2026 präsentiert das Haus der Fotografie preisgekrönte Arbeiten junger deutscher Fotografen.

Die Ausstellung gilt seit Jahren als wichtiger Gradmesser für fotografischen Nachwuchs und zeigt Positionen, die gesellschaftliche Entwicklungen, persönliche Erfahrungen und neue visuelle Ausdrucksformen reflektieren. Wer sich für zeitgenössische Fotografie interessiert, findet hier einen spannenden Programmpunkt.

Ebenfalls im Landesmuseum zu sehen ist die Ausstellung „Der aktuelle Fund: Spieße im Graben“, die seit dem 21. März 2026 im Haus der Archäologie gezeigt wird. Gezeigt werden archäologische Funde aus Rheinland-Pfalz, die neue Einblicke in historische Lebenswelten und militärische Zusammenhänge ermöglichen.

Neue Perspektiven auf die Landesgeschichte

Mit „Schaffensland – Menschen. Geschichten. Arbeit.“ erweitert das Landesmuseum sein Angebot im Sommer 2026 um eine neue große Dauerausstellung.

Auf rund 1200 Quadratmetern widmet sich die Präsentation der Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Rheinland-Pfalz. Im Mittelpunkt stehen Lebensgeschichten, gesellschaftlicher Wandel und die Entwicklung von Arbeitswelten im Land. Für Besucher, die sich für regionale Geschichte interessieren, dürfte dies einer der wichtigsten neuen Programmpunkte des Jahres werden.

Ganzjährig Kultur und Geschichte erleben

Unabhängig von Sonderveranstaltungen bietet das Landesmuseum mehrere dauerhafte Attraktionen, die jederzeit besucht werden können.

Dazu zählen:

- „Geborgene Schätze“ – Archäologie an Mittelrhein und Mosel
- WeinReich Rheinland-Pfalz mit kulturhistorischen Einblicken in den Weinbau
- Archäologische Zeitgärten
- interaktive Familien- und Mitmachangebote
- weitere historische Ausstellungsbereiche innerhalb der Festung

Die Festung Ehrenbreitstein zeigt im Sommer 2026 einmal mehr ihre besondere Stärke: die Verbindung von historischer Architektur, kulturellen Großveranstaltungen und hochwertigem Museumsprogramm.

Ob Konzertabend mit Rheinblick, ein Rundgang durch aktuelle Fotoausstellungen oder eine Reise durch die Geschichte von Rheinland-Pfalz, die Festung bietet für ganz unterschiedliche Interessen passende Erlebnisse.

Arno Boes

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

Wir sind Koblenz

Herausgeber: Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2–4, 56072 Koblenz
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführung:
René Kuhmann
Christian Thielen

Redaktionsleitung:
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Anzeigen:
Torsten Schmitz (Gebietsleitung)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2026

Satz:
Sapro GmbH, Gutenacker

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Druck:
Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

BVDA

Koblenz hört gut –

Wir sind
koblenz

weil sich die Experten von **BECKER** seit über 100 Jahren regelmäßig für Sie fortbilden.



Die BECKER-Hörakustiker auf der jährlichen Fortbildungs-Hör-Messe 2026

BECKER Hörakustik 100 Jahre Vision, Innovation und gelebte Hörkompetenz

Seit der Gründung 1925 durch Andreas Becker steht das Familienunternehmen für eine klare Vision: Jeder Mensch soll gut hören und sehen können. Heute sind die Bereiche BECKER Hörakustik sowie Brillen Becker eigenständige Unternehmen. Das Familienunternehmen BECKER Hörakustik wird von der Tochter des Firmengründers und den beiden Enkeln geführt.



SWR-Besuch mit Interview von Geschäftsführerin Eva Keil-Becker in der Schloss-Straße 25.

An 22 Standorten begleitet BECKER täglich Menschen auf dem Weg zu besserem Hören

– mit modernen Hörsystemen ebenso wie mit Cochlea-Implantat-Versorgungen. Damit zählt das Unternehmen zu den Vorreitern an der Schnittstelle zwischen klassischer Hörakustik und implantierbarer Hörtechnologie.

SWR-Beitrag im Rahmen des Welttags des Hörens

Zum Welttag des Hörens besuchte der SWR die modernisierte audiovisuelle Erlebniswelt in Koblenz. Geschäftsführerin Eva Keil-Becker wurde dabei zur Bedeutung moderner Hörakustik und Aufklärung rund ums Hören interviewt.

Ein zentraler Bestandteil ist die ständige Fortbildung: So kamen im April wieder über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur 10. internen Fortbildungsmesse zusammen. Mehr als ein Dutzend Industriehersteller und Partner präsentierten aktuelle Innovationen, technische Entwicklungen sowie Inhalte aus Fachvorträgen und dem internen Qualitätsmanagement. So wird Wissen gebündelt und der Anspruch an höchste Versorgungsqualität konsequent weiterentwickelt.

Lilli Piel, BECKER-Kundin und Botschafterin des guten Hörens

„Technik, die mit mir wächst und mich mit Komfort hören lässt. Ich erlebe seit Jahren, wie sich Hörsysteme weiterentwickeln – heute steuere ich vieles per Fingertipp und streame meine Musik ganz einfach.“



Verstehen. Unterhalten. Dabeisein.
Ich geHÖre dazu!

BECKER
HÖR AKUSTIK

Koblenz
Schloss-Straße 25
(Hör-Haus)
Tel. 02 61/3 50 50
beckerhoerakustik.de
f @ y in



Brigitte Hilgert-Becker
(Mitte) mit Dan Hilgert-
Becker und Eva Keil-Becker,
im Hintergrund v.l.n.r.
Firmengründer Andreas
Becker und Marga Becker,
sowie Theo Hilgert



Matthias Nester prägte die Entwicklung der Sparkasse Koblenz über fast 15 Jahre hinweg und engagierte sich darüber hinaus vielfältig für gesellschaftliche Projekte in der Region.



Jörg Perscheid steht seit Mai 2026 an der Spitze der Sparkasse Koblenz und begann seine Laufbahn einst als Auszubildender des Finanzinstituts.

Fotos: Sparkasse Koblenz

Führungswechsel bei der Sparkasse Koblenz

Auf Matthias Nester folgt Jörg Perscheid als Vorstandsvorsitzender



Die Sparkasse Koblenz versteht sich neben ihrer Rolle als Finanzinstitut auch als Förderin regionaler Projekte in Kultur, Sport, Ehrenamt und Gesellschaft.

ab- Rund 15 Jahre stand Matthias Nester als Vorsitzender an der Spitze des Sparkassen-Vorstandes in Koblenz. In dieser Zeit war er nicht nur für die Geschichte des Finanzinstitutes verantwortlich, sondern engagierte sich auch vielfältig für soziale und gesellschaftliche Projekte in Koblenz und das rheinische Brauchtum. Unser Mitarbeiter Arno Boes sprach mit ihm und seinem Nachfolger an der Sparkassenspitze Jörg Perscheid.

Herr Nester, wenn Sie auf fast 15 Jahre an der Spitze der Sparkasse Koblenz zurückblicken: Welcher Moment hat Sie emotional am meisten geprägt?

Matthias Nester: Emotional am intensivsten bewegt hat mich so manches Projekt, das mithilfe der Sparkasse realisiert werden konnte. Von einer Firmengründung bis zur Neuorganisation von Krankenhäusern oder die Begleitung von Menschen von der Geburt bis zur Generationennachfolge – das sind Themen, die positiv bewegen.

Sehr intensiv war für mich auch der Zusammenhalt in der Sparkassen-Belegschaft während der Coronakrise.

Dafür bin ich bis heute dankbar. Und bewegend war die Emotionalität bei meiner Verabschiedung in Koblenz. Das zeigt, dass vieles mit Herzblut verbunden war.

Sie kamen aus Franken nach Koblenz. Wann wurde aus einem beruflichen Wechsel echte Verbundenheit mit dieser Stadt und in welchen nicht beruflichen Projekten und Aktivitäten haben Sie sich besonders gerne engagiert?

Matthias Nester: Das Rheinland und insbesondere Koblenz sind ein Schmelztiegel von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Wenn man sich hier in der Region engagiert und sich als Teil des Ganzen betrachtet, wird man positiv aufgenommen. So ging es mir auch in Koblenz und in der Region. Insofern habe ich mich gern in der Kultur, im Karneval, bei Sozialprojekten wie der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz oder der Rotkreuzstiftung Koblenz engagiert.

Sie haben die Sparkasse immer auch als gesellschaftliche Institution verstanden. Was muss eine Sparkasse aus Ihrer Erfahrung heute leisten, das über klassisches Banking hinausgeht?

Die Sparkasse Koblenz ist wie alle Sparkassen des Landes an ihr Geschäftsgebiet gebunden. Sie soll den Menschen in der Region dienen. Insofern ist es für mich immer Selbstverständnis gewesen, dass eine Sparkasse Motor der regionalen Entwicklung sein muss. Und das ist in der Tat vielfältig zu verstehen. Die Stärken einer Region zu stärken, das sollte Aufgabe einer Sparkasse sein.

Wenn Sie nicht Sparkassenvorstand in Koblenz geworden wären – was wäre aus Matthias Nester geworden?

Matthias Nester: Eine interessante Frage. Vielleicht hätte ich doch noch den Weg in die Medizin gefunden oder wäre ein Jurist geworden – wer weiß? Insgesamt bin ich mit meinem Werdegang aber sehr zufrieden und schaue auf ein erfülltes Arbeitsleben zurück.

Herr Nester, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für den verdienten Ruhestand.

Jörg Perscheid steht seit dem 1. Mai 2026 an der Vorstandsspitze. Er begann seinen beruflichen Werdegang als Auszubildender der Sparkasse Koblenz.

Herr Perscheid, vom Bank-Azubi zum Vorstandsvorsitzenden derselben Sparkasse – wann haben Sie zum ersten Mal gedacht: Das könnte mein Weg sein?

Jörg Perscheid: Ich hatte nicht von Beginn meiner Ausbildung an das Karriereziel, Vorstand zu werden. Nachdem ich dann aber mehrere Jahre als Bereichsleiter direkt unterhalb des Vorstandes gearbeitet habe, kam irgendwann bei mir die Idee und das Interesse auf, dass ich mich für eine Vorstandsposition bewerben möchte, wenn sich die Möglichkeit ergibt. Das geschah dann 2016 mit Dienstbeginn als Vorstand zum 1. Januar 2018.

Was möchten Sie bewusst anders machen als Ihr Vorgänger und was möchten Sie unbedingt bewahren?

Jörg Perscheid: Matthias Nester und ich haben in den vergangenen achteinhalb

Jahren eng und partnerschaftlich zusammengearbeitet, von daher muss ich nichts anders machen.

Jeder hat natürlich seinen eigenen Stil, wie er an Aufgaben herangeht und agiert. Ich werde als Vorstandsvorsitzender so weitermachen, wie ich es bereits als Vorstand in den letzten Jahren gemacht habe: den Menschen zugewandt, aktiv zuhörend, lösungsorientiert und teamorientiert, immer in Zusammenarbeit mit meinem neuen Vorstandskollegen Christoph Stibbe.

Viele Menschen fragen sich, welche Rolle eine Sparkasse im digitalen Zeitalter noch spielt. Was ist Ihre Antwort für Koblenz?

Jörg Perscheid: Die Sparkasse Koblenz existiert seit 222 Jahren und steht heute wie damals für gute Kundenbeziehungen und zufriedene Kunden. Sie ist aber noch viel mehr als ein reines Finanzinstitut. Die Sparkasse ist ein Motor der regionalen Entwicklung, sie ist vielfältige Förderin bzw. Unterstützerin in der Region in Themenfeldern wie Ehrenamt, Kultur, Sport, Karneval und vielem mehr.

Wir sind als Sparkasse präsent und in jeder Hinsicht verlässlich. Unsere Kundinnen und Kunden entscheiden, über welchen Kanal sie mit uns in Kontakt treten: digital, telefonisch oder persönlich vor Ort in unseren Geschäftsstellen und Selbstbedienungszentren. Nach wie vor schätzen unsere Kundinnen und Kunden unsere persönliche und umfassende Beratung. Wir unterstützen sie dabei, ihre Träume zu verwirklichen, indem wir individuelle Lösungen anbieten.

Wenn Ihre ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus Ihrer Ausbildungszeit Sie heute in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Jörg Perscheid: Verlässlich, ehrlich, leistungsorientiert.

Herr Perscheid, auch Ihnen vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für die verantwortungsvolle Aufgabe.



StarkMacher-Preis 2026: jetzt bewerben!

Insgesamt 25.000 € für 5 Preisträger

Ihr seid gemeinnützig und tut Gutes für unsere Heimat und unsere Mitmenschen? Dann bewerbt euch und werdet unsere StarkMacher 2026.



Alle Infos unter:
starkmacher-preis.de

 **Sparkasse
Koblenz**

Magie, Artistik und Lebensfreude

Die GAUKLERFESTung lockt vom 31. Juli bis 2. August wieder tausende Besucher auf die Festung

Vom 31. Juli bis 2. August wird die Festung Ehrenbreitstein erneut zum Treffpunkt internationaler Straßenkunst: Die GAUKLERFESTung feiert ihr 35. Jubiläum und lädt Besucher zu einem Wochenende voller Staunen, Lachen und unvergesslicher Momente ein. Mehr als 150 Künstler aus zahlreichen Ländern präsentieren auf dem historischen

Festungsgelände ein vielseitiges Programm aus Artistik, Comedy, Musik, Clownerie, Zauberei und spektakulären Walkacts.

Veranstaltet vom Förderverein Kultur im Café Hahn e.V., zählt die GAUKLERFESTung seit vielen Jahren zu den bedeutendsten Kleinkunsthochfestivals der Region. Vor der einzigartigen Kulisse hoch über dem Rhein verschmelzen internationale Spitzenkunst und familiäre Festivalatmosphäre zu einem besonderen Erlebnis für Gäste aller Generationen.

Den Auftakt bildet am Freitagabend die traditionelle Variété-Gala auf der Sparkassenbühne. Unter der Regie von Karl-Heinz Helmschrot präsentieren ausgewählte Künstler ihr Können in einer hochkarätigen Show. Gleichzeitig wird der renommierte Variétépreis „Stiftung Zukunft“ der Sparkasse Koblenz verliehen.



An den beiden Festivaltagen erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit internationalen Künstlern wie Felice & Cortes, Thomas Staath, Joana Lokaichuk, Stevie Wheels, Soul Project oder dem Duo Meroni Zamboni. Ihre Darbietungen reichen von atemberaubender Jonglage und Luftartistik über Comedy und Straßentheater bis hin zu musikalischen Performances und spektakulären Akrobatikshows.

Auch Familien und Kinder kommen auf ihre Kosten. Workshops, Hüpfburgen, Märchenzelte, Mitmach-Zirkusangebote und Zaubershow sorgen dafür, dass die jüngsten Gäste selbst Teil des Festivalgeschehens werden können. Ergänzt wird das Programm durch fantasievolle Wal-

kacts, die auf dem gesamten Gelände für überraschende Begegnungen sorgen.

Ein weiterer Höhepunkt ist das große Finale am Sonntagabend. Die besten Acts des Wochenendes präsentieren sich noch einmal auf der Sparkassenbühne. Eine Fachjury kürt die Gewinner der Kleinkunstpreise, während Moderatorin Dörthe Dutt durch den Abschlussabend führt.

Mit ihrem einzigartigen Mix aus internationaler Kleinkunst, beeindruckender Kulisse und sommerlicher Festivalstimmung verspricht die GAUKLERFESTung 2026 erneut drei Tage voller Emotionen, Überraschungen und kultureller Vielfalt – hoch über den Dächern von Koblenz.

⇒ Infos und Tickets auf www.cafehahn.de

Mehr als 150 internationale Künstler verwandeln vom 31. Juli bis 2. August die Festung Ehrenbreitstein in eine einzigartige Bühne für Straßenkunst, Comedy und Akrobatik. Fotos: Veranstalter



KOBLENZ, eine Stadt, die so viele schöne Ecken hat!

Entdecken Sie Koblenz hautnah – mit unseren einzigartigen Themen- und Erlebnisführungen!



Auf nächtlicher Wacht



Der lebendige Weinberg



Fort Konstantin – die „schönste Terrasse in Koblenz“



Mosel küsst Rhein

WeinSpaziert



Tickets und Infos:





Heizen ist nicht Ihr Kerngeschäft? Unseres schon!

Full-Service-Wärme-Contracting: Investition,
Betrieb, Wartung und verlässlicher 24/7-Notdienst.



Kostenlose Beratung
vereinbaren:
evm.de/waermecontracting



Die Arenberger Dominikanerinnen gehen viral

Wie ein Döner für steigende Followerzahlen sorgt

Dass ausgerechnet ein Döner für internationale Aufmerksamkeit sorgen würde, damit hatte im Kloster Arenberg wohl niemand gerechnet. Doch als die 92-jährige Schwester Irmgard erstmals in ihrem Leben einen Döner probierte, wurde das Video auf Social Media millionenfach angesehen. Die Followerzahlen der Arenberger Dominikanerinnen stiegen rasant, Medien aus aller Welt berichteten über die ungewöhnliche Szene.

„Diese Reaktion hat uns wirklich überrascht“, erzählt Schwester Clarita. Die 28-jährige Ordensschwester ist mitverantwortlich für die digitale Präsenz der Arenberger Dominikanerinnen und veröffentlichte das Video des Ausflugs. „Gleichzeitig hat es uns sehr gefreut, dass das Interesse am Klosterleben durch dieses Video gestiegen ist. Das hilft, Berührungsängste und Vorurteile abzubauen.“ Der virale Erfolg zeigt: Viele Menschen sind neugierig auf das Leben hinter den Klostermauern – und stellen fest, dass das Ordensleben oft anders aussieht als vermutet.

Die Gemeinschaft der Arenberger Dominikanerinnen wurde 1868 gegründet und versteht sich als „apostolische Ge-

meinschaft, die mitten in der Gesellschaft lebt und wirkt“. Die traditionellen Ordensgelübde prägen ihr Leben bis heute. Von der modernen Welt abgeschottet sind sie deshalb jedoch nicht. Die Schwestern gehen ihren Berufen nach, nutzen digitale Medien, um mit Menschen weltweit in Kontakt zu treten und geben Einblicke in ihren Alltag – authentisch, humorvoll und nahbar. Denn auch im Kloster darf gelacht werden. „Ein intensiver Glaube an Gott bedeutet nicht, dass man den ganzen Tag ernst sein muss.“

Es geht dem Orden nicht um Selbstdarstellung, sondern um Begegnung. „Jede einzelne Schwester ist aufgefordert, gemäß ihren Charismen und Talenten und entsprechend ihren Möglichkeiten Antwort zu geben auf die Anfragen, die uns als Gemeinschaft erreichen“, beschreibt die Gemeinschaft ihr Selbstverständnis. Die Arbeit der Schwestern ist dabei vielfältig: Seelsorge, geistliche Begleitung und Bildungsangebote gehören ebenso dazu wie das gemeinschaftliche Leben. Ein wichtiger Bestandteil dieses Wirkens ist das Gästehaus des Klosters. Es steht nicht nur religiös Suchenden offen, sondern allen Menschen, die Abstand vom



Die Schwestern Sr. M. Hildegunde und Sr. M. Stephana mit Sr. M. Clarita (rechts).

Foto: Sr. M. Clarita

Alltag gewinnen oder neue Impulse finden möchten. Das Jahresprogramm überrascht durch seine Vielfalt: Neben Meditation und spirituellen Angeboten finden sich Kurse zur Trauerbewältigung, Heilpflanzenkunde, Kreativworkshops, Bogenschießen oder Yoga.

Wer das Kloster Arenberg besucht, erlebt deshalb keinen Ort, der in der Ver-

gangenheit stehen geblieben ist, sondern eine Gemeinschaft die Spiritualität mit Offenheit für die Gegenwart verbindet. Das virale Döner-Video mag viele Menschen erstmals auf die Dominikanerinnen aufmerksam gemacht haben. Geblieben sind viele, weil sie entdecken, dass Tradition und Moderne kein Widerspruch sein müssen – auch nicht hinter Klostermauern.

FÜR SIE IM EINSATZ

Von Mensch zu Mensch



GEMEINSAM

ZUKUNFT

PERSPEKTIVE

KOMM INS TEAM!

50 Jahre Unterschied – die gleiche Leidenschaft

Zwei Busse erzählen die Geschichte eines Familienunternehmens



Fast 50 Jahre liegen zwischen diesen beiden Fahrzeugen: Der Jetliner und der Tourliner C prägen die Geschichte von Moselaner Reisen. Fotos: Moselaner

Zwischen dem ältesten und dem neuesten Bus der Moselaner-Flotte liegen fast 50 Jahre Fahrzeuggeschichte – und zahlreiche Erinnerungen. Die beiden Fahrzeuge könnten unterschiedlicher kaum sein. Während der eine als technisches Highlight seiner Zeit galt und inzwischen mehr als eine Million Kilometer zurückgelegt hat, steht der andere für modernste Technik und höchsten Reisekomfort. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte eines Familienunternehmens, das seit 1953 die Menschen sicher an ihr Ziel bringt.

Gegründet wurde das familiengeführte Unternehmen von Erich Kröber – ange-

fangen hatte alles mit Mietwagenfahrten in einem Kleinwagen. Schon wenige Jahre später erfüllte sich Kröber den Traum von größeren Fahrzeugen und kaufte den ersten Bus für Ausflugsfahrten.

Mit dem stetigen Wachstum des Unternehmens entwickelte sich auch die Fahrzeugflotte weiter. Ein Meilenstein folgte 1977 mit der Anschaffung eines Neoplan Jetliners, der damals etwas ganz Besonderes war. Der Reisebus war mit seiner Unterflur-Toilette der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz und galt als echte Innovation.

Während viele Busse im Laufe der Jahrzehnte durch modernere Modelle ersetzt wurden, blieb der Jetliner erhalten. Mehr als 1,03 Millionen Kilometer hat der Oldtimer inzwischen zurückgelegt. Zeitweise war er sogar mit einer Bierzapfanlage ausgestattet, um bei Vereinsfahrten zusätzliche Attraktivität zu bieten.

Doch die Jahre hinterließen ihre Spuren. Ohne Klimaanlage sank die Nachfrage, und die Beschaffung von Ersatzteilen wurde zunehmend schwieriger. Schließlich wurde der Bus in der ersten Moselaner-Halle abgestellt und ver-

bracht dort viele Jahre im „Winterschlaf“.

Dank des Engagements von Geschäftsführer Timo Kröber und seinem Vater Klaus-Dieter Kröber konnte schließlich eine Fachwerkstatt gefunden werden, die den historischen Reisebus wieder fahrbereit machte.

Im starken Kontrast dazu präsentiert sich das jüngste Fahrzeug der Flotte. Mit 520 PS, modernster Technik und hohem Reisekomfort steht der neue Neoplan Tourliner C für die Zukunft des Unternehmens. Auch in Sachen Sicherheit setzt der Reisebus Maßstäbe: Er verfügt über sämtliche Fahrerassistenz- und Sicherheitssysteme. Dank modernster Motortechnik erfüllt er die Euro-6-Abgasnorm und verbindet so Leistung mit Umweltfreundlichkeit. Für zu-

sätzlichen Komfort sorgen USB-Lademöglichkeiten an jedem Sitzplatz, sodass Fahrgäste ihre mobilen Geräte auch während längerer Reisen bequem aufladen können.

Während der Neoplan Jetliner auf mehr als eine Million Kilometer und unzählige Erinnerungen zurückblicken kann, stehen dem neuen Tourliner C diese Geschichten noch bevor. Seine ersten Fahrten führten ihn bereits durch Deutschland, die Niederlande und Belgien. Wenn er auch in den kommenden Jahrzehnten zuverlässig seine Fahrgäste ans Ziel bringt, könnte er eines Tages eine ähnlich beeindruckende Laufleistung erreichen wie der Neoplan Jetliner. Dann würde auch er ein Stück Unternehmensgeschichte schreiben – ganz im Sinne der Leidenschaft für das Reisen, die die Familie Kröber seit über 70 Jahren antreibt.



Busreisen mit ♥! Reisen entdecken & direkt online buchen.



Mehrtagesreisen

10.07.- 13.07. Franken & Fichtelgebirge	569 €
15.07.- 19.07. Paris	599 €
19.07.- 26.07. Kühlungsborn	1525 €
30.07.- 01.08. Fahrt ins Blaue	399 €
01.08.- 05.08. Bregenzer Wald	785 €
02.08.- 06.08. Nordsee	995 €
06.08.- 11.08. Schlösser der Loire	1109 €
11.08.- 14.08. Rhön	535 €
12.08.- 16.08. Glacier- & Bernina-Express	1195 €
17.08.- 21.08. Schwarzwald & Bodensee	849 €
20.08.- 27.08. Fehmarn	1299 €
24.08.- 28.08. Bodensee	799 €
28.08.- 01.09. Berlin	489 €
01.09.- 05.09. Wilder Kaiser	789 €
20.09.- 23.09. Holland (Rotterdam, Delft etc.)	699 €
21.09.- 29.09. Südfrankreich mit Golden-Pass-Expr. & Mont-Blanc-Ex. & Bernina-Ex. etc.)	1769 €

Preise pro Pers. im DZ

Tagesfahrten

02.07. " Rheinschiffahrt Sonnenuntergang	*59 €
19.07. Eifel & Nostalgiekum	*35 €
23.07. Heidelberg	*47 €
26.07. Mannheim Luisenpark	*49 €
05.08. Wildpark Gackebach	*35 €
06.08. Schloss Arcen & Venlo	*59 €
07.08. Fahrt ins Blaue	*45 €
08.08. Münster Allwetterzoo	*65 €
08.08. Münster City	*55 €
08.08. " Venlo	42 €
09.08. Roermond	42 €
13.08. Reibekuchen Krewelshof	*45 €

"= weitere Termine vorhanden / * = inkl. Sonderleistungen

unterwegs mit...





Koblenz steht in den kommenden Jahren vor wichtigen Entscheidungen rund um Wohnen, Digitalisierung, Innenstadtentwicklung und kommunale Infrastruktur.

Foto: powell83@adobe.stock.com

Eine neue Bürgermeisterin für Koblenz

Dagmar Kranz tritt im Juli die Nachfolge von Ulrike Mohrs an

Im Juli wird Koblenz eine neue Bürgermeisterin haben. Dann übergibt Ulrike Mohrs, die sich zukünftig auf eigenen Wunsch neuen beruflichen Aufgaben widmen wird, an Dagmar Kranz. Mit ihr sowie Oberbürgermeister David Langner sprach unser Mitarbeiter Arno Boes über die kommenden Aufgaben der Stadtspitze.

Frau Kranz, Sie treten als neue Bürgermeisterin in ein Amt mit hoher operativer Verantwortung ein. Verstehen Sie sich eher als Verwaltungsmanagerin oder als politische Gestalterin?

Dagmar Kranz: Ich werde an einer Schnittstelle zwischen Verwaltung und Politik tätig sein. Als Bürgermeisterin der Stadt Koblenz werde ich das Dezernat II der Stadt leiten, zu dem das Ordnungsamt, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, das Bürger- und Standesamt, das Sozial- und das Jugendamt, das Sport- und Bäderamt sowie der Eigenbetrieb Kommunaler Servicebetrieb Koblenz mit insgesamt über 1000 Mitarbeitenden zählen.

In diesen Bereichen kann ich im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Gegebenheiten auch politische Schwerpunkte setzen, meist in Abstimmung mit dem gesamten Stadtvorstand oder dem Stadtrat. Hierauf freue ich mich.

Wie definieren Sie Ihre Rolle neben Oberbürgermeister David Langner – als enge Partnerin, eigenständige Stimme oder auch als kritisches Korrektiv?

Dagmar Kranz: Ich sehe mich primär als Partnerin neben Herrn Oberbürger-

meister Langner. Wir werden uns gegenseitig vertreten und – insbesondere im Stadtvorstand – eng abstimmen. Diese vertrauensvolle Koordination zur Vorbereitung meiner Tätigkeit für die Stadt habe ich bereits in den vergangenen Wochen so erlebt. Selbstverständlich wird aber auch jeder seine eigenen Akzente setzen.

Was sollen die Koblenzer in Ihren ersten 100 Tagen konkret von Ihrer Arbeit merken?

Dagmar Kranz: Ich habe mir vorgenommen, in den ersten 100 Tagen eine Bestandsaufnahme zu machen und mit allen Amtsleitungen meines Dezernats und ihren Vertretungen zu sprechen, mich in allen Ortsteilen und Ortsverbänden vorzustellen und die Ratsfraktionen zu kontaktieren. Zudem werde ich mit weiteren wichtigen Akteurinnen und Akteuren wie Vereinen, Trägern und Verbänden Kontakt aufnehmen. Darüber hinaus wird auch der Austausch auf Landes- und Bundesebene von Bedeutung sein.

Viele Koblenzer kannten Sie vor Ihrer Wahl nicht aus dem kommunalpolitischen Alltag. Wie wollen Sie schnell Nähe, Vertrauen und Sichtbarkeit aufbauen?

Dagmar Kranz: Mir ist wichtig, von Anfang an nah bei den Menschen zu sein – zuzuhören, präsent zu sein und Anliegen ernst zu nehmen. Vertrauen entsteht durch Verlässlichkeit, Offenheit und klare Kommunikation. Deshalb möchte ich den direkten Austausch suchen und deutlich machen, dass Verwaltung für

die Menschen da ist und Herausforderungen lösungsorientiert angeht.

Bürger erwarten schnellere Abläufe, digitale Services und weniger Bürokratie. Wo würden Sie die Koblenzer Verwaltung als Erstes modernisieren?

Dagmar Kranz: Ich bin mir mit Herrn Oberbürgermeister Langner einig, dass eine bürgerfreundliche Verwaltung ihre Leistungen schnell und auch weitgehend digital anbietet.

Natürlich sollen aber auch weiterhin analoge Angebote bestehen. Die bereits erreichte Digitalisierung vieler kommunaler

Dienstleistungen ist ein wichtiger Schritt hin zu einer modernen Verwaltung. Es freut mich, dass wir hier schon ein breites digitales Angebot bereitstellen und auch zukünftig die Digitalisierung der Koblenzer Verwaltung forcieren werden.

Frau Kranz, vielen Dank für das Gespräch und einen guten Start in die neue Aufgabe.

Oberbürgermeister David Langner trat vor wenigen Wochen zu seiner zweiten Amtszeit an. Auch ihn haben wir zur neuen Konstellation befragt.

Herr Langner, Sie sind mit einem klaren Ergebnis in die zweite Amtszeit gestartet. Welche drei konkreten Vorhaben müssen in den kommenden Jahren sichtbar umgesetzt sein, damit Sie selbst sagen: Diese Amtszeit war erfolgreich?

David Langner: Beim Wohnungsbau will ich deutlich sichtbarer vorankommen. Wir haben zwar in den letzten Jahren Baurecht für über 2000 Wohnungen geschaffen, aber es wird von den Investoren nicht gebaut. Deshalb müssen wir jetzt die Rahmenbedingungen in Koblenz verbessern. Insbesondere im bezahlbaren Bereich muss Wohnraum her.

Heizen muss für alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleiben, gleichzeitig braucht es eine verlässliche Versorgung. Energiegewinnung in der Region stärkt auch die Industrie und die Wirtschaft am Standort. Wenn wir in Koblenz unabhängig vom Ausland werden, verhilft uns



Dagmar Kranz möchte in den ersten Monaten vor allem den direkten Austausch mit Bürgern, Vereinen und den Mitarbeitenden der Verwaltung suchen. Foto: Danielle Schwipp

das zu Stabilität und besserer finanzieller Planung.

Koblenz ist eine sichere Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich aber auch wirklich sicher fühlen. Deshalb trete ich für eine verstärkte Videoüberwachung ein und bin dafür im Austausch mit der Landesregierung.

Die Zusammenarbeit mit Bürgermeisterin Ulrike Mohrs schien problemlos. Mit Dagmar Kranz kommt eine neue Bürgermeisterin mit anderem beruflichem und politischem Hintergrund in den Stadtvorstand. Wo erwarten Sie frischen Rückenwind – und wo möglicherweise Reibung?

David Langner: Zunächst mein herzlicher Dank an Ulrike Mohrs: Sie hat sich mit aller Kraft und unkompliziert für Menschen und Projekte in der Stadt eingesetzt. Die Zusammenarbeit hat immer viel Spaß gemacht und war von tiefem Vertrauen geprägt.

Ich bin mir sehr sicher, dass sich das mit Dagmar Kranz fortsetzen lässt. Wir sind ja schon im ständigen Austausch, das klappt prima. Natürlich wird sie andere Akzente setzen und vielleicht anders an die Dinge herangehen. Das finde ich gut und erweitert auch nochmal den Blick.

Ihr Wahlergebnis war deutlich, die Wahlbeteiligung aber vergleichsweise

niedrig. Was sagt das über das Vertrauen der Koblenzer in Kommunalpolitik und was wollen Sie dagegen tun?

David Langner: Kommunalwahlen sind leider immer bei der Beteiligung unterdurchschnittlich. Ich habe in etwa genauso viele Menschen erreicht wie vor acht Jahren. Da war die Wahlbeteiligung parallel zur Bundestagswahl deutlich höher. Das Vertrauen der Menschen in mich ist also weiterhin sehr gut. Das freut mich und das ist ein Auftrag für mich.

Ich werde auch in Zukunft in der Stadt unterwegs sein, mit den Menschen ins Gespräch kommen und führe demnächst in allen Stadtteilen Haustürbesuche durch, um zu erfragen, was die Menschen bewegt.

Innenstadt, Einzelhandel, Aufenthaltsqualität, Gastronomie, viele Städte ringen um ihre Zentren. Welche konkrete Zukunftsvision haben Sie für die Koblenzer Innenstadt?

David Langner: Wir nehmen ein laufendes Förderprogramm zur Stärkung der Innenstadt in Anspruch. Da geht es insbesondere um die Verbesserung bei Sitzgelegenheiten oder Treffpunkten. Wir nehmen die Innenstadt bei den Planungen zur Buga 2029 in den Fokus: Ein mobiler Wald oder eine Wasserspiegelfläche sollen entstehen. Das Münzmeisterhaus kaufen wir zurück und werden eine Nutzung finden, die es wieder für die

Menschen zugänglich macht. Die Alte Burg bleibt im Besitz der Stadt und muss saniert werden.

Die Erreichbarkeit der Koblenzer Innenstadt ist sehr gut: Der Schienenhaltepunkt Mitte bringt die Bahn mitten in die Stadt, der ÖPNV ist dank der Koveb deutlich ausgebaut worden, es gibt ausreichend Parkraum und wir haben viel für die Fahrradfreundlichkeit getan. Über diese Vorteile müssen wir nur auch wieder mehr reden!

Kommunen stehen massiv unter finanziellem Druck. Wo wird Koblenz in den kommenden Jahren investieren müssen und wo werden Sie den Bürgern unbequeme Einschnitte zumuten?

David Langner: Koblenz muss investieren in Kitas und Schulen, in Straßen und Brücken, in seine kulturellen Einrichtungen, in Sport- und Freizeittflächen, weil die Menschen sich in dieser Stadt weiter aufgehoben und wohlfühlen sollen.

Wir brauchen grundlegende Reformen von Land und Bund, damit wieder mehr Geld bei den Kommunen ankommt. Wir werden uns weiterhin kritisch mit unseren Ausgaben befassen und wir werden auf der Einnahmeseite leider keine Steuererhöhungen ausschließen können. Aber das werden wir gemeinsam mit dem Stadtrat abwägen und entscheiden.



David Langner sieht bezahlbaren Wohnraum, sichere Energieversorgung und die Weiterentwicklung der Innenstadt als zentrale Aufgaben seiner zweiten Amtszeit.

Foto: Stadt Koblenz/Sarah Reuther

Herr Langner, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Arbeit für die Koblenzer Zukunft.



SONNTAG

07.06., 05.07.,
06.09. &
04.10.2026



LANDGANG

GENUSS-BRUNCH & BBQ-ABENDE

IM RESTAURANT LANDGANG & AUF DER MOSEL-TERRASSE

Genießen Sie unsere Kulinarik und kostenfreies Parken auch ohne Hotelaufenthalt.

JETZT RESERVIEREN
MIT EINEM **KLICK AUF DEN CODE** ODER
TELEFONISCH UNTER **+49 261 20171-0**



SONNTAG

26.07., 16.08.,
& 20.09.2026



...Messer & Scheren schleifen!

Messer Schumacher
Löhrstraße 86
56068 Koblenz
☎ (0261) 34837



Blumen Hellwig

Fleurop *** 5 Sterne**

- sonntags geöffnet -

• Brautsträuße • Gestecke • Kränze

Die
„Mühnste Ecke“
in Koblenz

R
I
Z
A
S
T
R
A
S
S
E

KOBLENZ • OBERE LÖHR 113 • TEL. 0261/1005244

Gesichts-, Hand- & Fußpflege

Löhrstraße 78-80
56068 Koblenz

Telefon: 0151/51397666

www.kosmetikkoblenz.de

Wir haben freie Termine!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

HARTKORN
OPTIK

Manfred Paaß

Löhrstraße 76 (Obere Löhr)
56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 3 31 83

www.hartkorn-optik.de

OUTDOOR EQUIPMENT

WANDERN
TREKKING
BERGSPORT
KLETTERN
CAMPING

P im Hof

Löhrstr. 82 Koblenz
Telefon 0261-403101
www.biwakschachtel.de

Biwakschachtel
Freiraum Ausrüstung



Beim Burgunderfest verwandelt sich die Obere Löhr in eine lebendige Genussmeile und zeigt, wie Innenstadt durch Begegnung, Atmosphäre und gemeinsames Engagement neu belebt werden kann. Fotos: Juraschek

Die Straße, die sich neu erfindet

Die Obere Löhr zeigt, dass Innenstadt mehr sein kann als Einkauf

-abo- An einem gewöhnlichen Vormittag in der Oberen Löhr schiebt eine ältere Dame ihren Rollator an den Schaufenstern vorbei, zwei Jugendliche ziehen mit Coffee-to-go Richtung Löhr-Rondell, vor einem Buchladen bleibt ein Mann stehen und schaut länger ins Fenster, als er vermutlich geplant hatte. Solche Szenen machen deutlich: Diese Straße ist mehr als ein Ort für Besorgungen. Sie ist Teil des Koblenzer Alltags.

Und genau das ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Viele Innenstädte kämpfen mit Leerständen, sinkender Aufenthaltsqualität und einer Austauschbarkeit, die Fußgängerzonen in ganz Deutschland zunehmend ähnlich wirken lässt.

Dieselben Marken, dieselben Konzepte, dieselbe Funkionali-

tät. Die Obere Löhr versucht, einen anderen Weg zu gehen – nicht mit spektakulären Großprojekten, sondern mit konsequentem Engagement aus der Straße selbst.

Eine Einkaufsstraße mit Haltung

Die Obere Löhr gehört seit Jahrzehnten zu den prägenden Handelslagen in Koblenz. Zwischen Mode, Buchhandel, Gastronomie, Dienstleistung und klassischen Fachgeschäften bildet sie eine zentrale Achse der Innenstadt. Doch wie überall verändert sich auch hier das Umfeld: Onlinehandel, verändertes Konsumverhalten und neue Erwartungen an Aufenthaltsqualität setzen den stationären Handel unter Druck. Die entscheidende Frage lautet deshalb längst nicht mehr nur, was verkauft wird – sondern warum Menschen

überhaupt noch gezielt in eine Innenstadt kommen. Die Antwort der Oberen Löhr ist bemerkenswert klar: weil ein Ort mehr bieten muss als reine Versorgung.

Wenn aus Händlern Stadtgestalter werden

Dahinter steht die Interessengemeinschaft Obere Löhr, die die Straße nicht nur als Ansammlung einzelner Geschäfte versteht, sondern als gemeinsamen Stadtraum mit eigenem Profil. Was zunächst wie klassische Werbegemeinschaft klingt, ist in Wirklichkeit ein strategischer Ansatz, der in vielen Städten wieder wichtiger wird: Händler als aktive Mitgestalter ihres Umfelds.

Denn Frequenz entsteht heute nicht von allein. Sichtbarkeit ebenso wenig. Wer Menschen in die Innenstadt holen will, muss

Lächeln ist... Lebensqualität

Sanitätshaus
Thönnissen
Unser Lächeln hilft



Filiale Koblenz
Löhrstraße 91
56068 Koblenz
Tel. (0261) 32112
Fax (0261) 32168

Filiale Lahnstein
Hochstraße 8
56112 Lahnstein
Tel. (02621) 2490
Fax (02621) 4912

NEU
Filiale Koblenz-Metternich
Rübenacher Straße 33a
56072 Koblenz-Metternich
Tel. (0261) 9639910
Fax (0261) 96399168

BAUERFEIND
www.thoennissen.de
info@thoennissen.de



Webeler // Rechtsanwälte

Löhrstraße 99 - 56068 Koblenz
Telefon 0261/9886620
info@webeler-rechtsanwaelte.de

Anlässe schaffen, Identität stiften und emotionale Bindung erzeugen.

Genau hier setzt die Obere Löhr an – nicht mit kurzfristigem Aktionismus, sondern mit einem klaren Verständnis dafür, dass Innenstädte Geschichten brauchen.

Wenn Koblenz für ein Wochenende nach Burgund riecht

Besonders sichtbar wird das beim Burgunderfest. Dann verändert sich die Straße spürbar: Marktstände ziehen Besucher an, Gläser klirren, Gespräche werden länger, Menschen bleiben stehen. Wo sonst eingekauft wird, entsteht für einige Tage ein urbaner Begegnungsraum mit fast mediterraner Leichtigkeit.

Der Erfolg dieses Formats liegt darin, dass es eben nicht wie klassische Verkaufsförderung wirkt. Das Burgunderfest verkauft keine Produkte, sondern Atmosphäre. Französisches Flair, Genuss, Begegnung und Innenstadtleben verbinden sich zu einem Erlebnis, das der Obere Löhr ein eigenes Gesicht gibt. In Kombination mit dem Schängelmarkt wird daraus ein Standortmarketing, das unaufdringlich funktioniert – weil es sich für Besucher nicht nach Marketing anfühlt.

Die eigentliche Arbeit passiert zwischen den Festen

Doch eine Innenstadt lebt nicht von wenigen starken Wochenenden im Jahr. Entscheidend ist die kontinuierliche Arbeit dazwischen. Aktionen wie „Heimat shoppen“, saisonale Kam-

pagnen, gemeinsames Weihnachtmarketing oder verkaufsoffene Sonntage mögen für sich genommen unspektakulär wirken, entfalten in ihrer Summe aber genau die Wirkung, die viele Innenstadtlagen vermissen lassen: Verlässlichkeit, Sichtbarkeit und Präsenz. Denn Attraktivität entsteht nicht durch Einzelmaßnahmen, sondern durch Kontinuität. Besucher spüren, ob sich Menschen um einen Ort kümmern. Ob etwas gestaltet wird. Oder ob eine Straße sich selbst überlassen bleibt.

Zukunft beginnt nicht mit Großprojekten

Natürlich kann auch eine engagierte Händlergemeinschaft die strukturellen Probleme des stationären Handels nicht allein lösen. Der wirtschaftliche Druck bleibt, Konsumverhalten verändert sich weiter, Innenstädte

stehen unter Anpassungsdruck.

Aber genau darin liegt vielleicht die eigentliche Stärke der Obere Löhr: Sie wartet nicht auf die perfekte Lösung von außen.

Sie arbeitet mit dem, was vorhanden ist – mit Ideen, Zusammenarbeit und dem Willen, den eigenen Standort aktiv zu gestalten. Während andernorts oft über den Niedergang der Innenstädte gesprochen wird, erzählt die Obere Löhr eine andere Geschichte. Keine naive Erfolgserzählung. Aber eine konstruktive.

Vielleicht liegt darin die wichtigste Botschaft für Koblenz: Dass lebendige Innenstadt nicht zuerst durch Millioneninvestitionen entsteht, sondern dort, wo Menschen Verantwortung für ihren Ort übernehmen.

**DA STAUNST DU
BAUKLÖTZE!**

**DEIN SPIELWARENGESCHÄFT
IN KOBLENZ**

reuffel
**SPIEL
RAUM**

ODEON APOLLO
Filmtheaterbetriebe Klein GmbH

Komm wir gehen ins Kino!

www.odeon-apollo-kino.de

JETZT Gutschein sichern!

100,- EURO
Beim Kauf von Marken-Gleitsichtgläsern*

50,- EURO
Beim Kauf von Marken-Einstärkengläsern*

...folgt uns für mehr!

cadenbach
OPTIC Inh. Detlef Hevert

LÖHRSTR. 95 | KOBLENZ
Tel.: 0261 915490

MEHR INFOS

*Einzulösen beim Kauf von Marken-Einstärkengläsern oder Marken-Gleitsichtgläsern. Pro Brille nur 1 Gutschein einlösbar. Nicht in bar auszahlbar. Gilt nicht auf Angebots- oder Aktionsgläser. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Aktion gültig bis 31.07.2026.

Wenn Hören zur gesellschaftlichen Frage wird

Becker Hörakustik hilft in Koblenz, bevor es zu spät ist

-abo- Wer schlechter hört, bemerkt es oft nicht sofort selbst. Es beginnt schleichend: Gespräche in größerer Runde werden anstrengender, Stimmen wirken undeutlicher, der Fernseher wird lauter gestellt. Angehörige registrieren die Veränderung meist früher als die Betroffenen. Gerade deshalb gehört Hörverlust zu den gesundheitlichen Einschränkungen, die oft lange verdrängt werden, obwohl sie tief in den Alltag eingreifen.

Denn gutes Hören ist weit mehr als eine medizinische Funktion. Es bedeutet soziale Teilhabe, Sicherheit, Orientierung und Nähe. Wer Gesprächen nicht mehr folgen kann, zieht sich häufig zurück, zunächst unmerklich, dann zunehmend. Besonders in einer älter werdenden Gesellschaft gewinnt das Thema daher an Bedeutung.

In Koblenz ist die Auseinandersetzung mit Hörgesundheit seit Jahrzehnten eng mit einem Namen verbunden: Brigitte Hilgert Becker. Die Unternehmerin prägt als langjährige Geschäftsführerin die Entwicklung von BECKER Hörakustik, einem Familienunternehmen, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1925 zurückreichen. Aus dem einstigen Fachgeschäft „Brillen Becker“ entwickelte sich über Jahrzehnte ein spezialisierter Hörakustik Anbieter mit zahlreichen Standorten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie mehr als 100 Mitarbeitenden.

Doch die Geschichte ist mehr als die eines erfolgreichen Unternehmens. Sie erzählt auch davon, wie sich Gesundheitsversorgung, gesellschaftliches Engagement und Inklusion miteinander verbinden können.

Hörprobleme sind oft komplexer als gedacht

Die Vorstellung, ein Hörgerät sei eine einfache technische Lösung nach dem Prinzip einsetzen und fertig, greift längst zu kurz. Moderne Hörakustik ist hoch individualisiert. Denn Hörverlust ist nicht gleich Hörverlust. Ob jemand beruflich regelmäßig in Besprechungen sitzt, in lebhaften Familienstrukturen lebt oder eher ruhige Umgebungen gewohnt ist, macht bei der Versorgung einen erheblichen Unterschied.



Oberbürgermeister David Langner testet sein Gehör im BECKER-Fachgeschäft. Fotos: BECKER Hörakustik



berbürgermeister David Langner stellte in den Geschäftsräumen von BECKER Hörakustik die Grußkarte des Jahres 2024 vor: (v. links) Bernd Hardy, ausgewiesener Kenner der Abbildungen, Prof. Dr. Beate Reifenscheidt, Direktorin des Ludwig Museums, Dr. Dr. Reinhard Kallenbach, promovierter Historiker, Gina Neyses, BID-Managerin Schloßstraße, Frank Natschke, Geschäftsführung Brillen Becker, Brigitte Hilgert-Becker, Dan Hilgert-Becker, Mitglieder der Geschäftsführung, Kurt Krautscheid, Präsident Handwerkskammer Koblenz, Maler Andreas Bruchhäuser, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ralf Hellwig, Eva Keil-Becker, Mitglied der Geschäftsführung, Oberbürgermeister David Langner, Thomas Schilling, 1. Vorsitzender BUGA-Freunde.

Hinzu kommen komplexe Themen wie Tinnitus, hochgradige Schwerhörigkeit oder die Versorgung von Kindern mit Hörproblemen. Auch Cochlea Implantate haben die Möglichkeiten in der Hörrehabilitation deutlich erweitert, verlangen aber spezialisierte Begleitung, Erfahrung und oft die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche.

Genau diese Entwicklung hat die Branche in den vergangenen Jahren stark verändert. Hörakustik ist heute weit mehr als handwerkliche Anpassung technischer Hilfsmittel. Sie bewegt sich an der Schnittstelle von Medizin, Technologie, Therapie und persönlicher Begleitung.

BECKER Hörakustik deckt dieses Spektrum inzwischen breit ab. Dazu gehören klassische Hörakustik, Pädakustik, Audiotherapie sowie die Begleitung von Menschen mit Cochlea Implantaten. Auch kontinuierliche Weiterbildung gehört zum Selbstverständnis des Unternehmens. Über interne Fachveranstaltungen wie die regelmäßig stattfindende Hörmesse erhalten Mitarbeitende Einblicke in neue technologische Entwicklungen und aktuelle Versorgungskonzepte.

Warum frühe Aufklärung so wichtig ist

Noch immer sprechen viele Menschen erst spät über nachlassendes Gehör. Dabei wäre frühes Handeln oft entscheidend. Je länger das Gehirn bestimmte Höreindrücke nicht mehr verarbeitet, desto schwieriger kann die spätere Gewöhnung an eine Versorgung werden.

Umso wichtiger sind niedrigschwellige Informationsangebote. In Koblenz hat sich hier über Jahre ein bemerkenswertes

Netzwerk entwickelt. Eine zentrale Rolle spielt der Verein Treffpunkt Ohr, dessen Vorsitz Brigitte Hilgert Becker seit Jahrzehnten innehat. Der Verein unterstützt Menschen mit Schwerhörigkeit, Tinnitus oder Hörverlust durch Beratung, Austausch und Selbsthilfeangebote.

Darüber hinaus engagiert sie sich als Vorsitzende des Landesverbands Rheinland-Pfalz des Deutschen Schwerhörigenbundes für Barrierefreiheit, gesellschaftliche Sensibilisierung und politische Interessenvertretung.

Ein sichtbares Zeichen dieser Arbeit ist der Koblenzer Patiententag „Hilfe fürs Ohr“, der regelmäßig in der Rhein Mosel Halle stattfindet. Die Veranstaltung bringt Betroffene, Angehörige, Mediziner, Therapeuten und Fachleute zusammen und hat sich als wichtige Informationsplattform in der Region etabliert. Das große Interesse zeigt vor allem eines: Der Bedarf an verständlicher Information rund um Hörgesundheit ist hoch.

Engagement, das über das Berufliche hinausgeht

Brigitte Hilgert Becker verbindet ihre berufliche Erfahrung mit langjährigem gesellschaftlichem Engagement. Dieses reicht deutlich über die Hörversorgung hinaus. Sie engagiert sich in den Koblenzer Zonta Clubs für die Förderung von Frauen und Mädchen, unterstützt internationale Hilfsprojekte für hörgeschädigte Kinder und setzt sich für kulturelle Initiativen wie das Literaturfestival „Ganz Ohr“ ein.

Gerade diese Verbindung von Unternehmertum und gesellschaftlicher Verantwortung macht ihre Rolle in Koblenz besonders. Ihr Engagement läuft nicht neben

ihrer beruflichen Tätigkeit her, sondern ist eng mit dem Anliegen verbunden, Menschen mit Hörproblemen besser zu unterstützen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Für dieses jahrzehntelange Wirken erhielt sie 2024 die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Gewürdigt wurden ihr ehrenamtlicher Einsatz, ihre soziale Verantwortung und ihr Lebenswerk.

Ein Thema, das unsere Gesellschaft weiter beschäftigen wird

Die demografische Entwicklung wird Fragen der Hörgesundheit in den kommenden Jahren noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Gleichzeitig verändern Digitalisierung und medizinischer Fortschritt die Möglichkeiten der Versorgung in hohem Tempo.

Doch bei aller Technik bleibt eine zentrale Erkenntnis bestehen: Hören ist etwas zutiefst Persönliches. Es geht nicht nur um akustische Signale, sondern um Kommunikation, Beziehungen und Lebensqualität.

Die Geschichte von BECKER Hörakustik erzählt deshalb nicht nur von einem Unternehmen, sondern auch von einem gesellschaftlichen Thema, das viele Menschen betrifft, oft lange unbemerkt. Vielleicht liegt genau darin die eigentliche Bedeutung solcher Einrichtungen und Initiativen: Sie schaffen Orientierung in einem Bereich, über den viele erst sprechen, wenn die Einschränkungen bereits deutlich geworden sind.

⇒ Mehr zum Unternehmen Becker Hörakustik unter www.beckerhoerakustik.de

Da ist für **JEDEN**
etwas dabei!



 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Die BUGA lebt in Koblenz weiter

Wie die BUGA-Freunde Koblenz dieses Erbe in die Zukunft tragen



Bei vielen öffentlichen Veranstaltungen sind die BUGA-Freunde mit ihrem Wissen und Pflanzen dabei. Fotos: BUGA-Freunde

Wer in Koblenz von der BUGA spricht, meint längst nicht nur einen Sommer im Jahr 2011. Die Bundesgartenschau hat die Stadt sichtbar verändert – mit neuen Grünflächen, einer neuen Aufenthaltsqualität und einem frischen Selbstverständnis. Dass dieses Erbe nicht verblasst, ist auch einem Verein zu verdanken, der oft leise, aber äußerst wirksam arbeitet: den BUGA-Freunden Koblenz.

Sie machen es sich zur Aufgabe, das Leben in unserer Stadt zu bereichern, die Lebensqualität zu verbessern, die Flamme der BUGA weiterzutragen. Ehrenamtlich professionell, effektiv vernetzt und leistungsstark mit unterschiedlichen Projektgruppen werden vielfältige Projekte initiiert, aufgegriffen oder fortgeführt, sei es durch persönliches Engagement des Einzelnen oder durch fi-

nanzielle Unterstützung wie dem eigenen Mitgliedsbeitrag oder einer Spende. An der Spitze des Vereins mit nahezu 1000 Mitgliedern steht Thomas Schilling als Vorsitzender eines sechsköpfigen Vorstands mit vier Beisitzenden, seine Stellvertreterin ist Monika Sauer. Ein beratendes Kuratorium steht unter Vorsitz von Matthias Nester mit weiteren Persönlichkeiten aus Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Institutionen zur Seite. Dies zeigt, wie breit der Verein aufgestellt ist – eine Mischung aus Ehrenamt, kommunaler Erfahrung und echter Koblenz-Verbundenheit.

Was die BUGA-Freunde auszeichnet, ist ihr sehr praktischer Ansatz. Sie reden nicht nur über Stadtgrün, sie pflegen es. Sie organisieren nicht nur Veranstaltungen, sie stehen selbst vor Ort. Ob Staudenpflege auf der Festung Ehrenbreitstein, Informations- und Verleihservice für Gäste auf dem Festungsplateau, Organisation eines Familientags und eines dreiwöchigen kostenfreien Kinderferienprogramms am Werk Bleidenberg, Beteiligung an vielen Formaten der Koblenzer Gartenkultur oder an städtischen Aktionen wie dem Dreck-Weg-Tag bis hin zu einer jährlich wechselnden schwebenden Ausstellung in den Gondeln der Seilbahn – das Engagement ist konkret und sichtbar. Gerade dieses pragmatische Ehrenamt macht den Verein zu einem der sympathischsten Akteure im Koblenzer Vereinsleben.

Dabei geht es längst nicht nur um Blumenbeete. Die BUGA-Freunde verstehen sich als Bewahrer und Weiterentwickler einer Idee: dass öffentliche Räume Lebensqualität schaffen. Das zeigt sich auch in Projekten wie der Saatgutbibliothek 2026, bei der gemeinsam mit der Stadtbibliothek alte und besondere Pflanzensorten in Umlauf gebracht werden. Ein charmantes Projekt mit großer Botschaft: Nachhaltigkeit beginnt oft im Kleinen – manchmal mit einer Tomatensorte namens „Purple Dragon“.

Sommer 2026: Gartenkultur, Begegnung und Engagement

Doch 2026 ist für den Verein mehr als ein weiteres Veranstaltungsjahr. Denn der Blick richtet sich bereits deutlich auf

die Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal. Koblenz wird dabei erneut eine zentrale Rolle spielen. Die Stadtverwaltung arbeitet bereits konkret an BUGA-2029-Projekten, parallel laufen Bürgerbeteiligungsformate und regionale Dialoge. Für die BUGA-Freunde bedeutet das: Erfahrung weitergeben, Netzwerke stärken, Menschen mitnehmen.

Der Sommer dürfte ganz im Zeichen der Koblenzer Gartenkultur stehen – jener Veranstaltungsreihe, die das BUGA-Erbe seit Jahren lebendig hält. Hier engagieren sich die BUGA-Freunde traditionell als Unterstützer, Ansprechpartner und Gastgeber. Veranstaltungen im öffentlichen Raum, Gartenkulturformate und Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern passen genau zum Selbstverständnis des Vereins.

Der Blick nach vorn: BUGA 2029 beginnt jetzt

Im August rückt zudem das Thema BUGA 2029 noch stärker in den Fokus: Ein weiterer BUGA-Dialog zum Thema Stadtentwicklung und Leerstand ist bereits angekündigt. Solche Formate zeigen, dass die nächste Gartenschau längst keine ferne Vision mehr ist, sondern konkrete Gestalt annimmt.

Der Herbst 2026 könnte schließlich symbolträchtig werden: Für Ende des Jahres ist nach Angaben der BUGA-2029-Verantwortlichen der erste Spatenstich vorgesehen. Für die BUGA-Freunde Koblenz wäre das weit mehr als ein offizieller Termin – es wäre der sichtbare Beginn eines neuen Kapitels jener Geschichte, die in Koblenz eigentlich nie aufgehört hat. Vielleicht liegt genau darin die besondere Stärke dieses Vereins: Die BUGA-Freunde Koblenz leben nicht in Erinnerungen an 2011. Sie nutzen die Erfahrung von damals als Energie für morgen. Während viele Großveranstaltungen nach ihrem Finale verblasen, hat Koblenz etwas Seltenes geschafft: eine dauerhafte Bewegung zu erhalten. Menschen, die sich weiterhin für ihre Stadt einsetzen – freiwillig, ideenreich und mit erstaunlicher Ausdauer.

Oder anders gesagt: Die Blumen von 2011 sind längst verblüht. Die Idee dahinter wächst noch immer.

Arno Boes



DER DACHDECKER
DACH - WAND -
ABDICHTUNGSTECHNIK

MARX

- Bedachung
- Abdichtung
- Klempnerei
- Gerüstbau
- Reparaturarbeiten

Tel.: 02 61 - 22 285
Mobil: 01 62 - 75 19 140
E-mail: info@derdachdeckermarx.de
www.derdachdeckermarx.de

Koblenz - Metternich

Neue Mitarbeiter herzlich willkommen!



MÜLER
Sanitär Heizung Klima
innovative Heiztechnik
moderne Bäder

Wir beraten Sie gerne!

Telefon-Nr. 0261 9224050
www.shk-mueller.de
Koblenz, Metternicher Weg 15





Vorsitzender Thomas Schilling und seine Frau Ulli Piel-Schilling sind die kreativen Köpfe bei den BUGA-Freunden.

Verlässlichkeit hat Geschichte

1886 wurde mit der KEVAG ein Vorgängerunternehmen der evm gegründet

Als im Herbst 1886 in Koblenz die „Koblenzer Straßenbahn-Gesellschaft“ gegründet wurde, stand die Stadt am Beginn einer längerfristigen Modernisierung. Koblenz wuchs, neue Stadtteile entstanden, Verwaltung, Militär und Industrie brauchten funktionierende Infrastruktur. Mobilität und Energieversorgung wurden zu entscheidenden Zukunftsfragen. Mit der neuen Gesellschaft – aus der später die Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG (KEVAG) hervorging – begann eine Entwicklung, die bis heute nachwirkt: Seit 140 Jahren prägt das Unternehmen, das 2014 in der evm aufging, die Versorgungssicherheit in Koblenz und der Region.

Was zunächst mit pferdegezogenen Straßenbahnen begann, entwickelte sich rasch zu einem Motor der technischen Modernisierung. Schon Ende des 19. Jahrhunderts setzte das Unternehmen auf Elektrizität – eine Technologie, die damals als innovativ galt und heute unverzichtbar ist. Mit dem Bau eines eigenen Kraftwerks und der Elektrifizierung der Straßenbahn legte die KEVAG den Grundstein für die Stromversorgung von Koblenz und dem Umland. Energie und Mobilität wuchsen zusammen.

Die Geschichte der KEVAG ist eine Geschichte des ständigen Umbruchs. Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg, die schrittweise Umstellung von Straßenbahn auf Busverkehr, die zunehmende Elektrifizierung der Region und später der Einstieg in neue Geschäftsfelder wie Telekommunikation oder erneuerbare Energien: Jede Epoche verlangte Anpassungen und Entscheidungen mit Weitblick. Ein markanter Einschnitt war das Jahr

1967, als der Straßenbahnbetrieb in Koblenz eingestellt wurde. Was für viele das Ende einer Ära bedeutete, war zugleich Ausdruck eines Wandels, den das Unternehmen aktiv gestaltete. Mobilität blieb Teil des Unternehmenszwecks, Versorgungssicherheit ebenso.

Mit der Fusion des Gasversorgers EVM, der Gasversorgung Westerwald und des Stromversorgers KEVAG im Jahr 2014 entstand die heutige Energieversorgung Mittelrhein. Die Zusammenführung bündelte Erfahrung, Know-how und regionale Stärke – und setzte eine Entwicklung fort, die vor 140 Jahren ihren Anfang nahm. „Die KEVAG ist somit Teil unserer Unternehmens-DNA“, betont Vorstand Mithun Basu. „Unsere Wurzeln reichen bis ins Jahr 1886 zurück. Diese lange Geschichte ist mehr als ein Jubiläum. Sie zeigt, dass Verlässlichkeit kein Versprechen von heute ist, sondern ein Anspruch, den Generationen vor uns getragen haben.“

Auch gegenwärtig ist die Energieversorgung geprägt von Unsicherheit: geopolitische Krisen, volatile Beschaffungsmärkte, steigende Anforderungen durch die Energiewende. Für die evm ist das kein Neuland. „Krisen gab es in jeder Zeit. Sie sahen nur unterschiedlich aus, denken wir nur an die Krisen der jüngeren Vergangenheit wie Corona, die Energiekrise oder die Flutkatastrophe im Ahrtal“, so Vorstand Christoph Hesse. „Entscheidend war immer, Verantwortung zu übernehmen und handlungsfähig zu bleiben.“

Diese Haltung prägt das Unternehmen bis heute. Regionale Verwurzelung, langfristi-

ge Planung und Energiebeschaffung sowie der kontinuierliche Ausbau von Netzen und Erzeugungskapazitäten bilden die Grundlage dafür, dass sich Kunden auch in unsicheren Zeiten auf ihre Versorgung verlassen können.

Das 140-jährige Bestehen ist für die evm daher kein nostalgischer Rückblick, sondern ein Blick nach vorn. Digitalisierung, Klimaschutz und neue Formen der Energieerzeugung verändern die Branche grundlegend. Doch der Kern bleibt derselbe wie 1886: die Region zuverlässig zu versorgen. Vorstand Mithun Basu formuliert es so: „Die Technik hat sich verändert, unser Anspruch nicht. Auf ihn war seit 140 Jahren Verlass. Und er gilt auch für die Zukunft.“



Von 1899 bis 1967 fuhr die „Elektrisch“. Die erste elektrische Straßenbahn in Koblenz fuhr vom heutigen Görresplatz bis zum Schützenhof.

-red- Foto: evm-archiv



Gärtnerei

A. Weller

seit 1934

Gärtner- und Floristikmeisterbetrieb

Mit Erfahrung und Tradition
Neues gestalten

Blumen und Pflanzen
zeitgemäße Floristik
Grabgestaltung und Pflege
Dekorationen
Gartenpflege

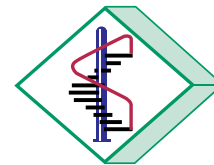
Trifter Weg 66, am BWZK · 56072 Koblenz-Metternich
Telefon: 0261-21422 · Fax: 0261-9219915
gaertnerei-weller@arcor.de



Fontane-Apotheke

Inh. Gabriele Fröhling

Kemmertstr. 1 · Tel. 02 61 / 2 38 45
56072 Koblenz-Metternich
info@fontane-apotheke-koblenz.de



**Schlosserei
STURM**

Treppen - Geländer - Tore - Stahlbalkone
Überdachungen - Edelstahlverarbeitung

Hauptstrasse 122
56332 Wolken

Tel.: 02607 / 1359
Fax: 02607 / 4023

info@sturm-wolken.de
www.sturm-wolken.de

SERVICE, DER BEWEGT.



Alles aus Meisterhand. Moderne Fahrzeuge gehören in die Hände von Spezialisten.



Rübenacher Str. 119, 56072 Koblenz
Telefon: 0261/14643, Fax: 0261/14589
info@auto-schmieders.de
www.auto-schmieders.de



JETZT MIT PREISVORTEIL

Nur bis zum 30.06. auf die markilux 6000 mit Schattenplus, Licht und/oder Funkmotor.

markilux

**Aktion
Markise**

markilux Designmarkise.
Made in Germany.

Lassen Sie sich inspirieren,
begeistern, beraten...

Rübenacher Str. 177 · Koblenz · 0261 / 26 106 · info@markisen-rolladen-nussbaum.de

Nußbaum
Nachf. e.k.
Rollladen & Sonnenschutz

Fünf Wochen Wiesn-Gaudi am Rhein

Koblenzer Oktoberfest steigt vom 11. September bis 10. Oktober 2026

KOBLENZ. Vom 11. September bis 10. Oktober verwandelt sich das Messegelände am Wallersheimer Kreisel erneut in die spektakulärste Wiesn-Location in Rheinland-Pfalz: Das 12. Koblenzer Oktoberfest lädt ein zur großen Party- und Festzelt-Gaudi!

Fünf Wochen lang heißt es wieder „O'zapft is!“ – und das jeden Freitag und Samstag. Das authentisch dekorierte Festzelt öffnet seine Türen und heißt Besucher aus der Region und weit darüber hinaus zu ausgiebiger Feierlaune, traditioneller Musik und spektakulären Shows willkommen.

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit bekannten Künstlern, das von klassischer Oktoberfest-Musik bis zu den größten Party-Hits reicht. Highlights wie die Kölsche Nacht und die Große Mallorcaparty meets Koblenzer Oktoberfest sorgen für Unterhaltung und beste Stimmung.

Neben frisch gezapftem Bier und herzhaften bayerischen Spezialitäten erwartet die Gäste ein Festzelt, das direktes Wiesn-Feeling nach Koblenz bringt – mitten in Rheinland-Pfalz. Ob zünftige Stimmung,



Frenzy ist am Samstag, 12. September, wieder beim Koblenzer Oktoberfest zu Gast. Foto: Veranstalter/Foto: rechts: KI generiert



Rhein – ob mit Flanierticket, festem Platz oder gar exklusiv in der VIP-Wiesn-Box!

- Termine: 11. September bis 10. Oktober 2026
- Ort: Messeplatz Koblenz am Wallersheimer Kreisel

⇒ Weitere Informationen sowie Tickets zu allen Veranstaltungstagen gibt es unter www.koblenzer-oktoberfest.de.

ausgelassene Feiern oder familiäre Atmosphäre, hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Sichert euch jetzt Tickets und Plätze für die besten Abende der Saison und feiert mit, bei der größten Herbst-Gaudi am

Kanzleien für Deutschland:

„Caspers Mock ist und bleibt eine, wenn nicht: die dominierende Größe am Mittelrhein. Dass es damit nicht sein Bewenden hat, davon zeugt das Ausgreifen der Koblenzer Sozietät nach Bonn, Köln, Saarbrücken und an den Finanzstandort Frankfurt...“



Qualitätsmanagement: Zertifiziert nach ISO 9001:2015
Umweltmanagement: Zertifiziert nach ISO 14001:2015

caspers mock Anwälte



Koblenz | Frankfurt | Bonn | Köln | Saarbrücken | Mainz | Düsseldorf | Wiesbaden

Rechtsanwälte

Dr. jur. Jochem Caspers (bis 2015)	Elmar Kloss	Ralf-Uwe Adler	Christian Hecken, LL.M., LL.M.	Dr. jur. Christian Cloos
Hans-Dieter Mock	Karin Thillmann	Oliver Weihrauch	Ingo Zils	Florian Fröde
Dieter Kessler	Dr. jur. Dirk Lindloff	Dr. jur. Marc Fornauf	Wolfhard Uli Kielert	Daria Freund
Peter Sprengart	Dr. jur. Ingo E. Fromm	Ralph Muthers	Lucas Bell	Johannes Hense
Prof. Dr. jur. Hans Rudolf Sängenstedt	Eckhard Finke	Silke Weigel	Simon Esch	Elke Burger
Dorothea Wagner	Gerrit Diesinger	Martina Hennige	Melanie Schulze	Jan Waskow
Horst-Walter Bodenbach	Christian Saevecke	Marcus Lüttgen	Max Harscheidt	Eduard Wegner
Prof. Dr. jur. Wolfgang Weller	Lars Christian Nerbel	Jonas Frobel	Jonathan Stasche	Anna Lena Rau
Ralf Georg	Laura Calasso	Désirée Lambert	Tobias Wagner, LL.B.	Levin De Bie-Kreusch
Markus Schmuck	Dr. jur. Bettina Luft gen. Plaisier	Elena Schorr	Jessica Vetter	Saskia Klöckner
Dr. jur. Gerhard Wolter	Carsten Schwenk	Maike Scheller	Erika Braun	Sebastian Kurz
	Ingmar Schuller	Marius Saager	Dr. jur. Wolfgang Lang	

www.caspers-mock.de

Johann-Peter-Frank-Str. 2 · 56070 Koblenz
Tel. 0261/40499-0 · Fax 0261/40499-38
koblenz@caspers-mock.de

Unter www.caspers-mock.de finden Sie unsere Fachanwälte für:

Arbeitsrecht • Bank- und Kapitalmarktrecht • Bau- und Architektenrecht • Erbrecht • Familienrecht
Gewerblichen Rechtsschutz • Handels- und Gesellschaftsrecht • Insolvenz- und Sanierungsrecht
IT-Recht • Medizinrecht • Miet- und Wohnungseigentumsrecht • Steuerrecht • Strafrecht
Sozialrecht • Transport- und Speditionsrecht • Vergaberecht • Verkehrsrecht • Versicherungsrecht
Verwaltungsrecht

Wenn Kinder stehen bleiben und staunen

Wie das Koblenzer Traditionsunternehmen Reuffel zeigt, dass Innenstadt wieder ein Erlebnis sein kann

Wer die obere Löhrrstraße entlanggeht, kennt das Tempo dieser Straße. Menschen mit Einkaufstaschen, schnelle Wege zwischen Terminen, ein Blick ins Schaufenster, weiter. Umso auffälliger sind die Momente, in denen dieses Tempo plötzlich stockt. Wenn Kinder vor einer Scheibe stehen bleiben. Wenn Eltern langsamer werden. Wenn Erwachsene für einen Augenblick an ihre eigene Kindheit erinnert werden. Genauso ein Ort ist im Vorjahr in Koblenz entstanden.

Mit dem „Reuffel Spielraum“ hat das Koblenzer Traditionsunternehmen Reuffel an prominenter Stelle an der Ecke Löhrrstraße und Friedrich-Ebert-Ring ein neues Kapitel aufgeschlagen. Doch die eigentliche Geschichte beginnt nicht bei Regalen voller Spielzeug, sondern bei einer größeren Frage: Wie muss Innenstadt heute funktionieren, damit Menschen nicht nur einkaufen, sondern gern bleiben?

Mehr als ein Geschäft

Schon beim Betreten wird klar: Hier soll nicht einfach Ware verkauft werden. Farben, Themenwelten und bewusst gesetzte Blickfänge schaffen einen Raum, der zum Entdecken einlädt. Ein Kind zieht seine Mutter zur LEGO-Wand, zwei Freundinnen diskutieren über das richtige Spiel für den nächsten Abend, ein Großvater sucht ein Geschenk und bleibt länger als geplant. Es sind unspektakuläre Szenen. Aber genau diese Alltagsszenen entscheiden darüber, ob eine Innenstadt lebendig wirkt.

Reuffel gehört für viele Koblenzer seit Jahrzehnten zur Stadtbiografie. Schulbücher, Weihnachtsgeschenke, spontane Buchkäufe – der Name ist für viele neben dem aktuellen Buchprogramm aller Genres eng auch mit persönlichen Erinnerungen verbunden. Dass das familiengeführte Unternehmen nun auf das Thema Spielen setzt, wirkt deshalb weniger wie ein Strategiewechsel als wie eine konsequente Erweiterung. Denn Spielen ist mehr als Beschäftigung. Es ist Begegnung, Kreativität, gemeinsame Zeit.

Die Innenstadtfrage

Der stationäre Handel steht seit Jahren unter Druck. Onlinehandel, verändertes Kaufverhalten und Leerstände prägen auch in Koblenz die Debatte. Doch vor Ort entscheidet sich Zukunft oft nicht an Schlagworten, sondern

an einfachen Fragen: Gibt es Orte, an denen Menschen gern verweilen? Gibt es Angebote, die online nicht ersetzbar sind?

Der „Reuffel Spielraum“ gibt darauf eine konkrete Antwort. Nicht durch große Versprechen, sondern durch ein klares Konzept. Bemerkenswert ist dabei, dass hier kein Filialist investiert, sondern ein Koblenzer Unternehmen mit eigener Geschichte. Das verändert die Perspektive. Solche Entscheidungen entstehen nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Logik, sondern oft auch aus einer Beziehung zur eigenen Stadt.

Ein Signal für Koblenz

Natürlich wird ein einzelnes Geschäft die Herausforderungen der Innenstadt nicht lösen. Aber es kann zeigen, in welche Richtung Entwicklung gehen könnte. Koblenz braucht nicht zwingend mehr Verkaufsfläche. Koblenz braucht Orte mit Charakter, Aufenthaltsqualität und einem erkennbaren Grund, warum Menschen gern kommen.

Vielleicht liegt genau darin die Stärke dieses neuen Standorts. Dass hier nicht auf Lautstärke gesetzt wird, sondern auf Nähe. Nicht auf Austauschbarkeit, sondern auf Erlebnis.

Und vielleicht ist das die eigentliche Pointe dieser Ge-



Der Reuffel-Spielraum ist ein Blickfang auf der Oberen Löhrr.

schichte: Dass ausgerechnet das analoge Spielen in digital geprägten Zeiten zu einer Idee für die Innenstadt von morgen werden könnte. *Arno Boes*

Reuffel-Geschäftsführer Robert Duchstein und Teamleiterin Lea Sixel sorgen für eine bunte und vielfältige Spielwelt, die keine Wünsche offenlässt. *Foto: Reuffel Spielraum*



**15
JAHRE**

**MIX[®]
Markt**

**Internationale
Spezialitäten**

**Henriette-Sontag-Str.4
56070 Koblenz
www.mixmarkt.eu**



Erfolgreicher Auftakt für Festung Electronica

Die neue Open-Air-Reihe auf der Festung Ehrenbreitstein begeisterte zahlreiche Besucher



Gelungene Premiere hoch über dem Zusammenfluss von Rhein und Mosel: Im Mai 2026 feierte die neue Eventreihe Festung Electronica auf der Festung Ehrenbreitstein einen erfolgreichen Start. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erlebten zahlreiche Besucher einen entspannten Open-Air-Tag mit elektronischer Musik in einzigartiger historischer Kulisse.

Von Beginn an herrschte eine ausgelassene, zugleich entspannte Atmosphäre zwischen den Festungsmauern. Die Gäste feierten zu elektronischer Musik von: Matthias Tanzmann, Tom Novy, Sebastian Gnewkow & Kim Beks.

Das Konzept der Reihe elektronische Musik als Day-Event ging damit auf. Die Mischung aus treibenden Beats, loungeiger Atmosphäre und Drinks waren ein Erfolg und die Besucher feierten bis in die Abendstunden.

„Mit dieser ersten Ausgabe hat Festung Electronica gezeigt, welches Potenzial in diesem besonderen Format steckt. Die positive Resonanz des Publikums bildet eine gute Grundlage für die kommenden Termine“, so das Fazit der Veranstalter.



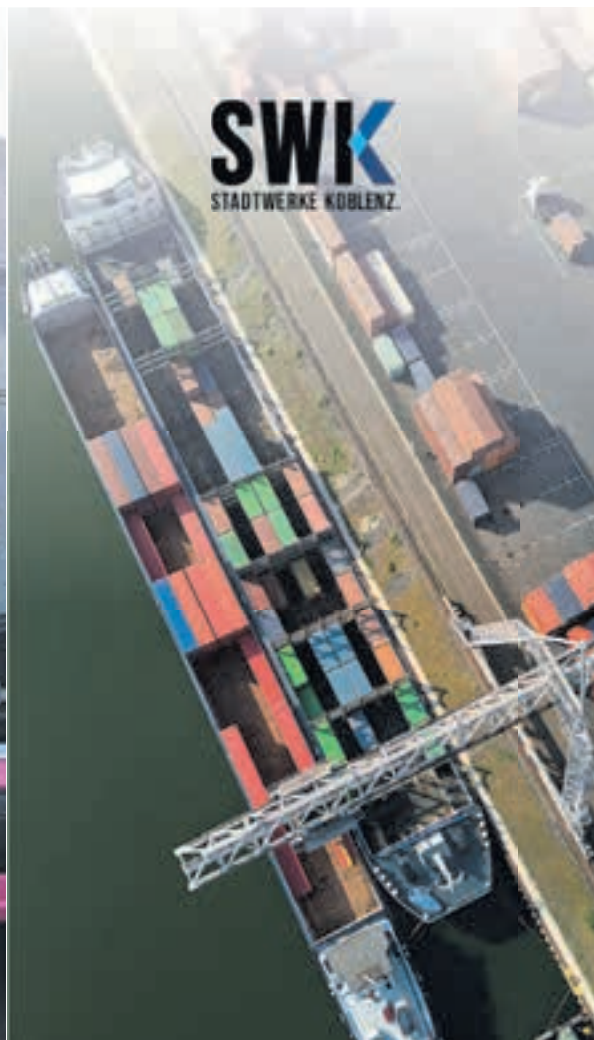
Weitere Termine im Sommer

Der Blick richtet sich bereits auf die nächsten Events der Reihe, die ebenfalls an ausgewählten Sonntagen auf der Festung Ehrenbreitstein stattfinden:

- Sonntag, 28. Juni 2026, mit A.N.I., Klauudia Gawlas, Ally, Patrick Ross
- Sonntag, 6. September 2026, mit einem Special Act, Moonbootica, Babor und Sebastian Gnewkow

⇒ Tickets gibt es ab 21 € im Vorverkauf. Weitere Infos und Tickets gibt es auf www.festung-electronica.de

Elektronische Beats vor historischer Kulisse: Die Premiere von Festung Electronica auf der Festung Ehrenbreitstein lockte zahlreiche Musikfans zu einem entspannten Open-Air-Tag über den Dächern von Koblenz. Foto: C_Agru



Festung Ehrenbreitstein - von 19 bis 22 Uhr

RHEINPULS

DAS TRIBUTE-FESTIVAL AUF DER FESTUNG

02. Juli 2026 - Lottobühne
Party Animals Band

04. Juli 2026 - Lottobühne
Simon & Garfunkel Revival Band

09. Juli 2026 - Lottobühne
Mercy Street
Tribute To Peter Gabriel

11. Juli 2026 - Lottobühne
Rudelsingen

16. Juli 2026 - Sparkassenbühne
4 Swedes
Tribute ABBA - Review

23. Juli 2026 - Sparkassenbühne
Sidewalk

30. Juli 2026 - Sparkassenbühne
Supersonic Wonder
Oasis Cover

06. August 2026 - Sparkassenbühne
Mariuzz
Westernhagen Tribute

13. August 2026 - Sparkassenbühne
dIRE STRATS
Tribute to Dire Straits

20. August 2026 - Sparkassenbühne
Die Toten Ärzte

27. August 2026 - Sparkassenbühne
It's all Pink

OROLUS 6,- €
INKLUSIVE Buspendelverkehr
zwischen: Lehr-Center - Zentralplatz -
Rhein-Mosel-Halle - Kapuzinerplatz -
Festung Ehrenbreitstein.

Mit der Seilbahn
hin und zurück
bis 22:30 Uhr



Mittwoch, 15. Juli 2026 - Rhein Mosel Halle
A summer night with Chris de Burgh

»SWR4



Freitag, 17. & Samstag, 18. Juli 2026
Völkerball - A Tribute to Rammstein - Engel Tour 2026

FÖRDERVEREIN KULTUR IM GAFÉ HAHN präsentiert auf der Festung Ehrenbreitstein

24. Weltmusik-Festival

HORIZONTE
KOBLENZ
24.-26.7.'26

**WORLD MUSIC
REGGAE
INDIE · ELECTRO
FOLK · JAZZ**

ÜBER 30 BANDS AN 3 TAGEN!

3 TAGES TICKET:
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Liken & News sichern: @ Instagram: horizonte_festival
Alle Infos auf www.horizonte-festival.de und cafehahn.de

Mit der Seilbahn hin und zurück
Fr. & Sa. bis 1:00 Uhr
So. bis 22:00 Uhr



Freitag, 7. August 2026
Max Herre & Joy Denalane - Alles Liebe Open Airs '26



Samstag, 8. August 2026
SahneMixx - Das Beste von Udo Jürgens



Mittwoch, 26. August 2026
Kasalla

FÖRDERVEREIN KULTUR IM GAFÉ HAHN präsentiert auf der Festung Ehrenbreitstein

35. Internationales Gaukler- und Kleinkunstfestival

GAUKLERFESTUNG
KOBLENZ
31.7. - 2.8.'26

**COMEDY · VARIÉTÉ
STRASSENTHEATER
WALK ACTS
KINDERSPASS**

DAS FESTIVAL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

3 TAGES TICKET:
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Liken & News sichern: @ Instagram: gauklerfestung
Alle Infos auf www.gauklerfestung.de und cafehahn.de

Mit der Seilbahn hin und zurück
Fr. & Sa. bis 23 Uhr
So. bis 22 Uhr

SAMSTAG, 29. AUGUST 2026

45 JAHRE CAFÉ HAHN

GROSSES JUBILÄUMSFESTIVAL AUF DER FESTUNG EHRENBREITSTEIN

EINTRITT FREI!



Freitag, 28. August 2026
MADSEN - ALBUM TOUR - SOMMER 2026



Samstag, 12. September 2026
DORO PESCH
Magic Nights / The Castle Show

Das gesamte Programm:



FÖRDERVEREIN KULTUR IM GAFÉ HAHN

RheinlandPfalz
GEMEINSCHAFTLICHE KULTURPOLITIK

cafehahn.de
facebook.de/cafehahn
instagram.com/cafehahn_koblenz
0261-42302

infos & tickets **cafehahn.de**

Café Hahn GmbH · Neustraße 15 · 56072 Gölis · Tel. 0261-42 302 · info@cafehahn.de

Programmänderungen vorbehalten

GAL



Die erste Mannschaft der KTV sorgt schon im ersten Jahr in der höchsten deutschen Turn-Liga für Furore. Fotos: KTV



Die Wettkämpfe der KTV in Koblenz sind nicht nur gut besucht, sondern auch athletisch sehenswert und erfolgreich.

Traum von der Bundesliga ist Realität geworden

KTV Koblenz: Vom regionalen Turnprojekt zum Aushängeschild des Spitzensports am Mittelrhein

Wenn in Koblenz über Spitzensport gesprochen wird, fallen meist zuerst die Namen großer Fußball- oder Basketballvereine. Doch längst hat sich eine weitere Disziplin ihren festen Platz in der Sportlandschaft der Region erarbeitet: das Kunstturnen. Mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga hat die Kunstturnvereinigung Koblenz (KTV) nun Vereinsgeschichte geschrieben – und bewiesen, dass Spitzensport auch mit regionalen Wurzeln und jahrzehntelanger Aufbauarbeit entstehen kann.

Was heute als sportliches Aushängeschild für Koblenz wahrgenommen wird, begann vor mehr als vier Jahrzehnten mit einer klaren Idee: talentierten Turnern aus der Region bessere Trainingsbedingungen, professionelle Strukturen und die Chance auf Wettkämpfe auf höchstem Niveau zu ermöglichen. 1984 wurde die Kunst-

turnvereinigung Koblenz gegründet – als Zusammenschluss mehrerer Vereine mit dem Ziel, den Turnsport in der Region neu zu beleben. Bereits ein Jahr später ging die erste Mannschaft in den Ligabetrieb.

Heute ist aus dieser Idee ein ambitionierter Spitzensportverein geworden, der sich seinen Platz in Deutschlands höchster Turnliga hart erarbeitet hat.

Kontinuität als Erfolgsrezept

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der KTV heißt Kontinuität. Seit 1990 prägt Ralf Schall als Cheftrainer die sportliche Entwicklung des Vereins. Sechsmal pro Woche steht er mit den Athleten in der Halle, entwickelt Trainingskonzepte, analysiert Übungen und formt aus Einzelleistungen ein funktionierendes Bundesliga-Team. Unterstützt

wird er dabei unter anderem von Angelo Schall, der neben sportlichen Aufgaben auch organisatorische Verantwortung übernimmt.

An der Vereinsspitze sorgt seit dem personellen Neustart 2023 Sven Griebel als Vorsitzender gemeinsam mit seinem Vorstandsteam für strategische Weiterentwicklung. Mit Timo Schall im sportlichen Bereich, Stefan Salzmann für die Finanzen und Kai Wiedemuth im Veranstaltungsmanagement wurde die Vereinsführung neu aufgestellt, um den Schritt in die Bundesliga nachhaltig abzusichern. Doch nicht nur Trainer und Vorstand tragen diesen Erfolg. Hinter jedem Heimwettkampf stehen zahlreiche Ehrenamtliche, die Geräte aufbauen, Gastmannschaften betreuen, die Versorgung organisieren und dafür sorgen, dass Bundesliga-Turnen in Koblenz professionell präsentiert wird.

Internationale Klasse trifft regionale Identität

Die Stärke der KTV liegt in einer Mischung aus regionaler Verwurzelung und internationaler Qualität. Die Mannschaft besteht aus Turnern, die während der Saison in Koblenz leben und trainieren – auch wenn einige internationale Erfahrung mitbringen.

Zu den Leistungsträgern der ersten Mannschaft gehören der italienische Spitzenturner Lorenz Galli, der mit seiner Dynamik und Gerätevielfalt regelmäßig wichtige Punkte liefert, sowie Loran de Munck, Mitglied des niederländischen Nationalteams und insbesondere am Pferd ein Ausnahmeturner.

Hinzu kommen junge deutsche Perspektivturner wie Elias Jaffer und Nikita Prohorov, die für die Zukunft des Vereins stehen. Gerade diese Mischung aus Erfahrung und Nachwuchs macht die KTV zu einem ernstzunehmenden Gegner in der Bundesliga. Das zeigt auch der Tabellenstand bei Redaktionsschluss: Die KTV hat nicht nur bereits Mitte der aktuellen Saison den Klassenerhalt gesichert, sondern rangiert unter den vier Top-Teams aus ganz Deutschland.

Dabei ist bemerkenswert: Kunstturnen ist kein Profisport im klassischen Sinne. Viele Athleten studieren, arbeiten als Lehrer oder sind im medizinischen Bereich tätig. Der Leistungssport verlangt enorme Disziplin – ohne die finanziellen Rahmenbedingungen anderer Profiligen.

Nachwuchsarbeit als Schlüssel zur Zukunft

Trotz Bundesliga-Aufstieg bleibt die Nachwuchsförderung eine der größten Herausforderungen. Denn Kunstturnen gehört nicht zu den Sportarten, die automatisch viele Kinder anziehen.

„Es ist schwierig, Nachwuchs mit entsprechendem Niveau für den Wettkampf zu finden“, beschreibt Vorsitzender Sven Griebel die Situation. Deshalb organisiert die KTV regelmäßige Sichtungstage, um Talente bereits im frühen Kindesalter zu entdecken und gezielt aufzubauen. Ziel ist es, jungen Sportlern aus der Region die Perspektive zu geben, langfristig am Standort Koblenz Spitzensport zu betreiben.

Aktuell gehören zur seinerzeit von Rolf und Herbert Schall gegründeten Vereinigung mehrere Traditionsvereine aus Koblenz und Umgebung, darunter die TuS Horchheim, TuS Niederberg, der RV Moselweiß, der TV Vallendar, TV Weißenturm und weitere Partnervereine. Gemeinsam bilden sie das Fundament für das Bundesliga-Projekt.

Bundesliga als neuer Anfang

Der Aufstieg in die 1. Bundesliga ist für die KTV nicht das Ende einer Entwicklung – sondern der Beginn eines neuen Kapitels.

Heimwettkämpfe auf dem Asterstein lockten zuletzt bereits mehrere hundert Zuschauer in die Halle und sorgten für echte Gänsehautstimmungen. Mit dem Bundesliga-Status dürfte das Interesse weiterwachsen. Denn Kunstturnen bietet live genau das, was moderner Spitzensport braucht: Tempo, Präzision, Emotion und spektakuläre Momente.

Für Koblenz bedeutet die KTV weit mehr als sportlichen Erfolg. Der Verein steht für ehrenamtliches Engagement, nachhaltige Aufbauarbeit und die Überzeugung, dass Spitzenleistungen nicht nur in Metropolen entstehen.

Mit dem Aufstieg in Deutschlands höchste Liga ist die Botschaft klar: Koblenz kann Bundesliga – auch am Reck, Barren und Boden.

Arno Boes

⇒ Mehr zum Kunstturnen in Koblenz und zur KTV unter www.ktvkoblenz.de.

Sie sorgen als KTV-Vorstand für den sportlichen und organisatorischen Erfolg: Vorstandsvorsitzender Sven Griebel, Vorstand für Wettkampfstätte und Events Kai Wiedemuth, Finanzvorstand Stefan Salzmann und Sportdirektor Timo Schall.



CUPRA



DER NEUE CUPRA

RAVAL

100% ELEKTRISCH



BEYOND REBEL, RAVAL.

RADICAL. URBAN. ELECTRIC.
MIT BIS ZU 9.000 € VORTEIL.

Aus bis zu 6.000 € staatlicher Förderung.¹
Und 3.000 € CUPRA Tribe Bonus². Bis 30.06.2026.

FOLLOW
CUPRA RAVAL



WIR SIND CUPRA.

Löhr & Becker Automobile GmbH
Andernacher Str. 222 — 56070 Koblenz

Die Macher der Innenstadt

Wie das Stadtmarketing die Innenstadt mit Leben füllt und Zukunft gestaltet



Das Team vom Stadtmarketing organisiert nicht nur, sondern ist selbst auch bei den Veranstaltungen aktiv. Fotos: Stadtmarketing Koblenz



Zum Marketing gehört auch, immer mal wieder Farbe auf die Straßen zu zaubern.

abo- Wer durch die Koblenzer Innenstadt geht, erlebt weit mehr als Geschäfte, Gastronomie und historische Kulissen. Viele Aktionen, Veranstaltungen und Initiativen, die das Stadtbild prägen, entstehen durch die Arbeit der Koblenz-Stadtmarketing GmbH. Mit Sitz am Josef-Görres-Platz ist sie eine zentrale Impulsgeberin für die Entwicklung der Innenstadt und trägt dazu bei, Koblenz als attraktiven Einkaufs-, Begegnungs- und Erlebnisort weiterzuentwickeln.

Stadtmarketing bedeutet dabei längst mehr als klassische Werbung. Es geht darum, Handel und Gastronomie zu stärken, Aufenthaltsqualität zu schaffen, Veranstaltungen zu organisieren und Perspektiven für die Zukunft der Innenstadt zu entwickeln. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels und eines sich verändernden Konsumverhaltens gewinnen solche Aufgaben zunehmend an Bedeutung.

Innenstadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe

Die Koblenz-Stadtmarketing GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, Immobilienbesitzern, Verwaltung und den Menschen, die die Innenstadt täglich nutzen. Ziel ist es, Koblenz als lebendigen

Wenn es richtig voll wird in der Stadt dann hat das Marketing meist „stimmungsvolle“ Vorarbeit geleistet.



Stadtraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das nicht nur als Einkaufsort, sondern als sozialen Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist das Leerstandsmanagement. Leerstehende Ladenlokale wirken sich unmittelbar auf das Stadtbild und die Attraktivität einer Innenstadt aus. Hier vermittelt das Stadtmarketing zwischen Eigentümern und Interessenten, begleitet Entwicklungen und sucht gemeinsam mit Partnern nach neuen Nutzungsmöglichkeiten. Gleichzeitig schafft es Plattformen für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Projekte.

Die Herausforderungen sind bekannt: Onlinehandel, wirtschaftlicher Druck und veränderte Erwartungen der Besucherinnen und Besucher stellen viele Innenstädte vor große Aufgaben. Umso wichtiger sind Konzepte, die Handel, Erlebnis und Stadtentwicklung miteinander verbinden.

Veranstaltungen als Impulse für die Innenstadt

Besonders sichtbar wird die Arbeit des Stadtmarketings bei Veranstaltungen und Aktionen. Formate wie Koblenz blüht und SchängelMarkt, saisonale Kampagnen wie die Tombola im Rahmen der Heimat Shoppen-Kampagne oder verlängerte Einkaufsabende wie das Late Night Shopping bringen zusätzliche Frequenz in die Innenstadt und machen den Besuch zu einem Erlebnis. Dabei geht es nicht nur um Umsatzsteigerung, sondern vor allem darum, Menschen zusammenzubringen und die Innenstadt als lebendigen Ort zu inszenieren.

Wenn Straßen mit Aktionen belebt werden, Familienprogramme stattfinden oder kulturelle Angebote zusätzliche Impulse setzen, entsteht ein Gemeinschaftsgefühl, das den Charakter einer Stadt stärkt. Solche Formate schaffen Aufmerksamkeit für lokale Unternehmen und fördern zugleich die emotionale Bindung der Menschen an ihre Innenstadt.

Auch kulturelle Initiativen ergänzen das klassische Eventmarketing. Projekte wie riesige Blumengirlanden, gemeinschaftliche Lesekampagnen oder thematische Innenstadtaktionen zeigen, dass modernes Stadtmarketing weit über reine Verkaufsförderung hinausgeht. Es gestaltet Identität, schafft Begegnung und macht Stadtleben erlebbar.

Das Team hinter den Projekten

Hinter diesen Aktivitäten steht ein breit aufgestelltes Team, das unterschiedliche Kompetenzen bündelt. Citymanagerin Christiane Walther-Oeckel koordiniert gemeinsam mit den Projektmanagerinnen Lea Schwamm und Laura Smelczyns zahlreiche Innenstadtprojekte, Veranstaltungen und Aktionen. Unterstützt wird das Team durch Chantal Oberst, die sich insbesondere dem Leerstandsmanagement und der Weiterentwicklung von Flächen in der Innenstadt widmet sowie durch die Geschäftsführer Claus Hoffmann und Stefan Ternes.

Die Aufgaben haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Während früher klassische Werbemaßnahmen dominierten, stehen heute strategische Innenstadtaktivierung, Kommunikation, Netzwerkpfege und digitale Reichweite im Mittelpunkt. Besonders Social Media spielt eine wichtige Rolle, um Veranstaltungen zu begleiten, Geschichten aus der Stadt sichtbar zu machen und neue Zielgruppen zu erreichen.

Ein weiteres Instrument zur lokalen Wirtschaftsförderung ist der Koblenz-Gutschein. Solche Angebote stärken den lokalen Handel, indem Kaufkraft in der Stadt gehalten und gezielt an regionale Unternehmen gebunden wird. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind solche Maßnahmen ein wichtiger Baustein.

Wichtig im Zusammenhang mit der Finanzierung und Umsetzung von neuen Projekten ist für das Stadtmarketing die

Zusammenarbeit mit der Stadt Koblenz und Koblenz-Touristik GmbH, dem Amt für Wirtschaftsförderung und mit vielen Einzelhandelsvereinen, wie SMART e.V. und Koblenzer Bürgerverein.

Zukunft gemeinsam gestalten

Die Entwicklung einer Innenstadt ist keine Aufgabe einzelner Akteure. Erfolgreiches Stadtmarketing lebt von Kooperationen zwischen Unternehmen, Kulturschaffenden, Sponsoren, Verwaltung und vielen weiteren Partnern. Die Koblenz-Stadtmarketing GmbH übernimmt dabei eine koordinierende Rolle und bringt unterschiedliche Interessen zusammen.

Der Blick richtet sich dabei klar nach vorn. Es geht nicht mehr allein darum, Menschen zum Einkaufen in die Innenstadt zu bringen, sondern darum, urbane Räume so zu gestalten, dass sie wirtschaftlich funktionieren und zugleich Lebensqualität bieten. Aufenthaltsqualität, kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Perspektiven müssen dabei zusammengedacht werden.

Koblenz zeigt, wie aktives Stadtmarketing diesen Wandel begleiten kann. Eine lebendige Innenstadt entsteht nicht zufällig – sie braucht Ideen, Engagement und Menschen, die Entwicklungen aktiv gestalten. Genau darin liegt die Aufgabe des Stadtmarketings: nicht nur Veranstaltungen zu organisieren, sondern Zukunft für die Innenstadt mitzugestalten.

Wer heute durch Koblenz geht, kann an vielen Stellen erkennen, wie sehr diese Arbeit bereits sichtbar geworden ist. Die Innenstadt ist nicht nur Einkaufsort, sondern ein Ort des Austauschs, der Begegnung und des gemeinsamen städtischen Lebens.

⇒ Mehr Informationen zur Arbeit der Koblenz-Stadtmarketing GmbH, aktuellen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten finden Sie unter: www.koblenz-stadtmarketing.de

Eine musikalische Weltreise auf der Festung

Vom 24. bis 26. Juli bringt das Horizonte Festival internationale Künstler nach Koblenz

Vom 24. bis 26. Juli verwandelt sich die Festung Ehrenbreitstein erneut in einen Treffpunkt für Musik, Kultur und internationale Begegnungen. Das Horizonte Festival geht in seine 24. Auflage und bietet an drei Tagen ein abwechslungsreiches Programm mit Künstlern aus aller Welt.

Das Horizonte Festival zählt seit Jahren zu den beliebtesten Open-Air-Veranstaltungen der Region und verbindet in einzigartiger Atmosphäre Weltmusik, Jazz, Blues, Folk, Latin, Reggae und moderne Klangwelten.

Das Besondere am Festival ist seine musikalische Vielfalt. Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern bringen ihre kulturellen Einflüsse mit nach Koblenz und schaffen ein Programm, das weit über klassische Konzertformate hinausgeht.

Zu den internationalen Höhepunkten gehören die brasilianische Band Gilsons, die moderne brasilianische Musik mit Samba-, Reggae- und Pop-Einflüssen verbindet, sowie die Zawose Queens aus Tansania, die traditionelle afrikanische Klänge mit modernen Sounds ver-

schmelzen lassen. Aus Kolumbien reist die Ska-Punk-Formation Skampida an, während die japanische Gruppe MOS mit ihrer energiegeladenen Mischung aus Blasmusik und tanzbaren Rhythmen für besondere Festivalmomente sorgen wird.

Auch deutsche Künstler prägen das Programm. Gitarrenvirtuose Lulo Reinhardt präsentiert mit seinem Latin Swing Project eine Mischung aus Gypsy Swing, Flamenco und Latin Jazz. Gankino Circus verbindet Musik, Kabarett und Humor zu einer außergewöhnlichen Bühnenshow, während Liedermacher Götz Widmann mit seinen ebenso nachdenklichen wie unterhaltsamen Songs auftritt.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Besucher am Sonntag mit Walter Trout. Die US-amerikanische Blues-Rock-Legende zählt zu den renommiertesten Gitarristen ihres Genres und steht seit Jahrzehnten auf internationalen Bühnen.

Ergänzt wird das Festival durch die beliebte Salsa-Party im Kuppelsaal, einen Gottesdienst in der Festungskirche sowie ein Open-Air-Programm mit elektronischer Weltmusik.



Internationale Musik, kulturelle Vielfalt und besondere Begegnungen prägen das Horizonte Festival auf der Festung Ehrenbreitstein. Foto: Veranstalter

Gerade diese Mischung aus internationalen Stars, regionalen Künstlern und kultureller Vielfalt macht den besonderen Reiz des Horizonte Festivals aus. Vor der beeindruckenden Kulisse der Festung Ehrenbreitstein erwartet die Besu-

cher auch 2026 wieder ein Wochenende voller Musik, Begegnungen und sommerlicher Festivalatmosphäre.

⇒ Infos und Tickets auf www.cafehahn.de

SO SCHMECKT DER
SOMMER
Hoefler

...einfach lecker!



KNUSPER-TRIO
PFEFFER · HÖRNER · OLIVEN

MIT CREMIGER PISTAZIENFÜLLUNG

MIT FRUCHTIGER HIMBEERFÜLLUNG

**JETZT
PROBIEREN!**

Neuem zugewandt – die Tradition bewahrend

Die Koblenzer Kammerkonzerte präsentieren auch in der Saison 2026/27 ein vielseitiges Programm



Das Amaryllis Quartett zählt zu den renommiertesten Streichquartetten Europas und eröffnet mit seinen innovativen Programmen neue Perspektiven auf die klassische Kammermusik.

Die Koblenzer Kammerkonzerte verstehen sich seit über 150 Jahren als Forum für die ganze Breite und Vielfalt der Kammermusik. So sind ihrem Anspruch „Tradition bewahren“ in ihren Programmen weitgehend alle klassischen Besetzungen vertreten, vom Klavierrecital über Klaviertrio und Streichquartett bis zu verschiedenen Vokalensembles. Als verlässlicher Magnet, insbesondere für die junge Generation, haben sich Saxophon-Quartette und Percussion Groups erwiesen, zumal sie die Erwartungen an eine moderne Performance überzeugend erfüllen. Aus diesem Grund sollen im Folgenden zwei Konzerte der bevorstehenden Saison 2026/27 besonders herausgestellt werden.

● **Amaryllis Quartett, Dienstag, 11. Mai 2027, 20 Uhr, RMH.** Nicht zu Unrecht gilt das Streichquartett immer noch als die „Krone der Kammermusik“. Die ganz großen Komponisten der Musikgeschichte haben gezögert, bis sie für diese sensible Gattung bleibende Bekenntnis- und Meisterwerke geschaffen haben. Das Amaryllis Quartett ist für diese intimen und anspruchsvollen Kompositionen ein exzellenter Interpret. Ein Hauptanliegen des seit 23 Jahren bestehenden Ensembles ist es, Klassiker der Quartett-Literatur auf ungewöhnliche Weise mit Neuem zu kombinieren und dadurch besondere Hörwelten zu eröffnen, ein face-to-face Konzept. Damit stehen ihnen die Türen zu den großen euro-

päischen Bühnen und Festivals offen.

● **Berlage Saxophon Quartett, Samstag, 30. Januar 2027, 18 Uhr, RMH.** Seit alters her begleiten jeden Menschen auf seinem Lebensweg zwei uralte Sehnsüchte: der Drang nach persönlicher Entfaltung und das Verlangen, in der Gruppe aufzugehen. In diesem Spannungsfeld lebt und profiliert sich insbesondere die junge Generation. Und Berlage kennt ihren Nerv genau. Dieses holländische Ausnahme-Ensemble begeistert und verbindet seit fast 20 Jahren mit seinen extravaganen Programmen und Besetzungen seine Zuhörerschaft über alle Generationen hinweg. Das Konzert in Koblenz steht

unter dem Motto „Mensch in der Masse“. Dazu wird das Quartett noch durch eine Violinistin verstärkt.

Ergänzt und abgerundet wird die Kammermusiksaison 2026/27 durch folgende Konzerte:

● **Boarte Klaviertrio, Sonntag, 8. November 2026, 18 Uhr, RMH.** Das Trio wurde von herausragenden polnischen Musikern gegründet, die sich inzwischen so bedeutende Bühnen wie die Wigmore Hall und die Menuhin Hall in London und den Musikverein in Wien erobert haben. Im Programm haben sie ein Werk des polnischen Komponisten Andrzej Panufnik (1914-1991), dessen Leben ein Spiegelbild der wechselhaften Geschichte seiner Zeit ist.

● **Sprezzatura 22, Freitag, 4. Dezember 2026, 20 Uhr, Basilika St. Kastor.** Die Adventskonzerte in der stimmungsvollen Basilika St. Kastor erfreuen sich immer großer Beliebtheit. In der Regel haben Chöre in kleinerer und größerer Besetzung ihr Publikum einfühlend auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Mit Sprezzatura 22 wird dieses Mal ein außergewöhnliches Ensemble diese Aufgabe übernehmen. Die Berliner Musikgruppe verbindet Barockmusik mit zeitgenössischen Klängen, Jazz und Improvisation. Die Besetzung: eine baskische Sängerin, ein Lautenist und ein Percussionist/Harmoniumspieler.

● **Bernstein Trio, Montag, 8. März 2027, 20 Uhr, RMH.** Bereits ein Jahr nach seiner Grün-

dung hatte das Bernstein Trio sein Debüt beim Rheingau Musik Festival 2023 und erhielt dort den Förderpreis der HA Hessen. Weitere Förderungen und Stipendien erhält es vom Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin“ und dem Deutschen Musikwettbewerb. Das Klaviertrio gastierte bereits in der Elbphilharmonie und im Konzerthaus Berlin.

● **Duo Bettina und Robert Aust, Freitag, 23. April 2027, 20 Uhr, RMH.** Das Duo Aust zählt inzwischen weltweit zu den führenden Ensembles in der Besetzung Klarinette und Klavier. Ein Schwerpunkt des Duos liegt in internationalen Musikprojekten. So geben sie in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Konzerte und Meisterkurse in Finnland, Frankreich, Pakistan und besonders in Mittel- und Südamerika.

Die wieder achttellige Konzertreihe wird vervollständigt durch zwei Konzerte aus dem Angebot der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung. Damit bieten die Koblenzer Kammerkonzerte auch hochtalentierten Stipendiaten ein vorzügliches Podium, ihr Können zu präsentieren und Auftrittserfahrung zu sammeln. Alle Konzerte mit Ausnahme des Adventskonzerts am 4. Dezember 2026 finden im Rheinsaal der Rhein-Mosel-Halle statt.

Weitere Informationen sind demnächst unter www.koblenzer-kammerkonzerte.de zu erhalten.

Das Berlage Saxophon Quartett begeistert seit vielen Jahren mit außergewöhnlichen Programmen und verbindet musikalische Qualität mit moderner Bühnenpräsenz über Generationen hinweg. Fotos: Veranstalter



NÄHEN leicht gemacht...

... mit einer Maschine aus dem Nähmaschinenhaus Diehl!

- ✓ Nähmaschinen
- ✓ Stickmaschinen
- ✓ Overlock-Maschinen

Nähmaschinenhaus GmbH
seit 1882 **Diehl**
www.diehl-naehmaschinen.de

Rheinstraße 28 • Koblenz • Tel.: 0261-33139



Fotos: KG Rheinfreunde 1845 e. V./Dennis Kreuter

Neuer Baum für Neuendorf

Die Karnevals-Gesellschaft Rheinfreunde setzt ihr Engagement für soziale und lokale Projekte im Stadtteil Neuendorf auch in diesem Jahr fort. Durch die jährliche Kronkorken-Sammlung konnte im vergangenen Jahr erneut eine beachtliche Summe erzielt werden. Der gesamte Erlös fließt traditionell in gemeinnützige Projekte vor Ort.

Die Spendensumme wurde in zwei Teile aufgeteilt. Bereits im Rahmen des Karnevalsgottesdienstes erhielt die Katholische Kirchengemeinde St. Petrus und Martinus einen Teilbetrag zur Unterstützung beim Bau eines neuen Schutzraums für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen.

Der zweite Teil der Spende geht in diesem Jahr an die Stadt Koblenz – in Form einer Baumspende. Hintergrund ist der Zustand des bisherigen „Hüttchensbaums“, der seinem Schicksal überlassen wird. Auf Initiative der KG Rheinfreunde wurde daher bereits im Jahr 2025 in unmittelbarer Nähe des bisherigen Hüttchensbaums ein neuer Tulpelobaum gepflanzt.

Der neue Baum wird künftig unter dem Namen „Rheinfreund“ das Neuendorfer Ufer bereichern und als sichtbares Zeichen für Gemeinschaft, Heimatverbundenheit und nachhaltiges Engagement stehen. Rund um den Baum entsteht zudem eine kleine Ruhezone mit Sitzbank und herrlichem Blick auf den Rhein sowie die Neuendorfer Rhein-Silhouette im Hintergrund – ein Ort zum Verweilen und Genießen.

Die offizielle Widmung des Baumes soll voraussichtlich im Rahmen des Sommerfestes anlässlich von Rhein in Flammen stattfinden. Weitere Informationen hierzu wird die KG Rheinfreunde rechtzeitig bekanntgeben.

Auch in diesem Jahr wird die Kronkorken-Sammelaktion fortgesetzt. Kronkorken können weiterhin im Bünenweg 48 in Wallersheim in die öffentlich zugängliche Sammeltonne eingeworfen werden. Die KG Rheinfreunde freut sich über jede Unterstützung und hofft, dass sich künftig auch weitere Gastronomen, Vereine und viele Bürger an der Aktion beteiligen.



Koblenzer Wochenmarkt.



© Ekaterina Pokrovsky - Fotolia

DIENSTAG UND DONNERSTAG
08.00–14.00 UHR

FUSSGÄNGERZONE
SCHLOSSSTRASSE,
56068 KOBLENZ



Rund ums Jahr und zwei Mal wöchentlich bieten regionale Händler aus Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus frische Produkte mit regionalem Ursprung auf dem Koblenzer Wochenmarkt in der Schloßstraße an.

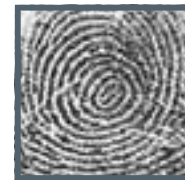


www.koblenzer-wochenmarkt.de

KOBLENZ
VERBINDET.
Koblenz-Stadtmarketing

KOBLENZ
VERBINDET.
Amt für
Wirtschaftsförderung

LUNNEBACH



24. HOFFEST

10. bis 12. Juli 2026

Freitag ab 17 Uhr • Samstag ab 17 Uhr • Sonntag ab 11 Uhr

Weingut Lunnebach

Am Mühlbach 46 · 56072 Koblenz-Güls
Telefon: 0261-44320 · E-Mail: info@weingut-lunnebach.de

www.weingut-lunnebach.de



Nah an der Stadt und trotzdem mitten im Grünen – der Königsbacher Biergarten.
Foto: Königsbacher Biergarten GmbH



Eine fast romantische Atmosphäre bietet sich bei Sonnenuntergang.

Der Sommerklassiker am Deutschen Eck

Königsbacher Biergarten lockt mit Aussicht und Lebensgefühl – Treffpunkt für Einheimische und Gäste

Wenn in Koblenz die Temperaturen steigen, zieht es Einheimische und Gäste gleichermaßen an einen der bekanntesten Plätze der Stadt: den Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck. Direkt an der Spitze, wo Rhein und Mosel zusammenfließen, verbindet die Location entspanntes Biergartenflair mit einem der spektakulärsten Ausblicke der Region.

Mit seiner Lage am Deutschen Eck gehört der Biergarten seit Jahren zu den festen Sommeradressen in Koblenz, wo Geschäftsführer Dirk Zander und sein Team die Gäste erwarten. Auf mehr als 800 Sitzplätzen finden Familien, Ausflügler, Touristen, Radfahrer und Feierabendgäste gleichermaßen Platz, mit direktem Blick auf die Festung Ehrenbreitstein, die vorbeiziehenden Schiffe und das lebendige Treiben am Wasser.

Biergarten mit Koblenzer Postkartenpanorama

Kaum ein gastronomischer Ort in Koblenz profitiert so sehr von seiner Lage wie der Königsbacher Biergarten. Zwischen Rheinpromenade, Seilbahn, Deutschem Eck und Moselufer gelegen, ist er nicht nur Ziel für Touristen, sondern längst auch Treffpunkt für viele Koblenzerinnen und Koblenzer geworden.

Gerade in den Sommermonaten entsteht hier eine besondere Atmosphäre: tagsüber ein beliebter Zwischenstopp für Spaziergänger und Radfahrer, am Nachmittag Treffpunkt für Familien bei Kaffee und Kuchen, am Abend ein Ort für gesellige Runden bei frisch gezapftem Bier oder Cocktails.



Entspannen, wo Rhein und Mosel zusammentreffen.

Biergartenangebot für jeden Geschmack

Kulinarisch setzt der Biergarten auf klassische Biergartenküche mit breitem Angebot. Auf der Speisekarte finden sich unter anderem Flammkuchen, Currywurst, Rostbratwurst, Schnitzel, Spießbraten, Fleischkäse, Gulasch, Pasta sowie verschiedene Salate. Auch Kindergerichte und kleinere Snacks gehören zum Angebot.

Bei den Getränken reicht die Auswahl vom klassischen frisch gezapften Bier über Weißbier bis hin zu Softdrinks, Kaf-

feespezialitäten und Cocktails. Gerade die Cocktailbar sorgt an warmen Sommerabenden für Urlaubsstimmung mitten in Koblenz.

Treffpunkt für Familien, Sportfans und Gruppen

Der Königsbacher Biergarten versteht sich nicht nur als Gastronomiebetrieb, sondern auch als Freizeitlocation. Familien profitieren vom großzügigen Platzangebot und einem familienfreundlichen Umfeld, während Sportfans regelmäßig Liveübertragungen auf einer LED-Großbildleinwand verfolgen können, beson-

ders bei Fußballgroßereignissen werden mehrere Leinwände errichtet.

Auch für Gruppen, Vereinsausflüge oder Reisegruppen ist die Location durch ihre Größe und zentrale Lage attraktiv.

Lange Sommerabende direkt am Wasser

Die großzügigen Öffnungszeiten machen den Biergarten besonders flexibel für spontane Besuche, vom Vormittag bis in die späten Abendstunden. Wetterabhängig kann der Betrieb variieren, typisch für klassische Biergartenkonzepte.

Ein Stück Koblenzer Sommerkultur

Der Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck ist keine gehobene Fine Dining Adresse und will das auch gar nicht sein. Vielmehr lebt der Ort von seiner unkomplizierten Atmosphäre, seiner einzigartigen Lage und dem typischen Biergartencharakter.

Gerade diese Mischung macht ihn für viele zu einem festen Bestandteil des Koblenzer Sommers: ein Ort für entspannte Stunden mit Freunden, Familienausflüge oder einfach eine Pause mit Blick auf einen der schönsten Plätze der Stadt.

Der Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck ist ein Klassiker, der zeigt, wie gut Koblenz Genuss, Geschichte und Lebensgefühl verbinden kann.

Arno Boes

⇒ Mehr zum Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck im Web unter www.koenigsbacher-biergarten.de

A&D

HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE GMBH



WIR SAGEN DANKE!



www.trocknungsgeraet.de · Tel. 0261-9223996 · Carl-Spaeter-Str. 2a · Koblenz

Ihr Spezialbetrieb für:

- Messtechnik-Thermografie
- Mauertrockenlegung
- Luftreinigung
- Klimatisierung
- Trocknung von Wasserschäden
- Entfeuchtung in Bauwerken und Gebäuden
- Winterbau- und Zeltbeheizung

A&D

Telefon 9 22 39 96
www.trocknungsgeraet.de

HEIZ- UND
TROCKENGERÄTE
MIETSERVICE



Der neue Vorstand des Freundeskreises der Theaterfreunde Koblenz: (v. links) Dietlind Benninghoven (Schatzmeisterin), Eva Keil-Becker (Stv. Vorsitzende), Dr. Fabian Freisberg (Vorsitzender) und Eva Maria Enders (Schriftführerin).

Foto: Theaterfreunde

Wenn aus Applaus Engagement wird

Der Freundeskreis Theater Koblenz unterstützt das Theater und fördert das kulturelle Leben der Stadt

Musik Thilemann
Ihr Notenspezialist Koblenz

Digitalpianos • Gitarren • Noten • und Vieles mehr

Zwg.-Ndlg. MGS Loib GmbH
Schlossstraße 35
56068 Koblenz

Telefon: 0261 / 300 160
Telefax: 0261 / 300 180
eMail: info@musik-thilemann.com

Ihr Fachgeschäft in Koblenz

www.bauer-hieber.com

Der Freundeskreis Theater Koblenz unterstützt das Theater als engagierter Partner der Stadtgesellschaft. Sein Ziel ist es, das kulturelle Leben in Koblenz aktiv zu fördern und zusätzliche Möglichkeiten für das Theater zu schaffen.

Die Mitglieder verbindet die Begeisterung für Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Konzerte sowie die Überzeugung, dass

das Theater ein wichtiger Bestandteil der Identität von Koblenz ist. Viele engagieren sich, weil sie ihre Verbundenheit mit dem Haus über den Besuch von Aufführungen hinaus zum Ausdruck bringen möchten.

Der Freundeskreis versteht sich nicht als Ersatz öffentlicher Förderung, sondern als Ergänzung. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und ehrenamtliches Engage-

ment unterstützt er besondere Projekte, Produktionen und kulturelle Begegnungen, die ohne zusätzliche Förderung oft schwer zu realisieren wären.

Darüber hinaus bietet der Verein seinen Mitgliedern die Möglichkeit, das Theater aus einer besonderen Perspektive kennenzulernen. Gespräche nach Premieren, Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern, gemeinsame Veranstaltungen sowie Einblicke hinter die Kulissen schaffen Nähe zu einem Kulturbetrieb, dessen Arbeit für viele Besucher sonst verborgen bleibt.

Der Freundeskreis ist zugleich ein Netzwerk von Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe. Langjährige Theaterliebhaber treffen auf neue Interessierte, die gemeinsam das kulturelle Leben der Stadt stärken möchten. Damit fördert der Verein nicht nur die Kultur, sondern auch den gesellschaftlichen Austausch.

Gerade in Zeiten veränderter Publikumsgewohnheiten, wirtschaftlicher Herausforderungen und neuer Anforderungen an kulturelle Teilhabe leisten Fördervereine einen wichtigen Beitrag. Sie bauen Brücken zwischen Theater und Stadtgesellschaft sowie zwischen Tradition und Zukunft.

Der Freundeskreis Theater Koblenz zeigt, wie bürgerschaftliches Engagement Kultur konkret unterstützen kann: persönlich, verbindlich und mit großer Leidenschaft für das Theater. Denn Kultur entsteht nicht nur auf der Bühne, sondern auch durch die Menschen, die sie fördern und mittragen.

ALTES BRAUHAUS

70s & 80s PARTY

SAMSTAG

04. JULI 26

AB 21:30 UHR

MOTTO: KOMM IM 70er / 80er OUTFIT

ALTES BRAUHAUS KOBLENZ

BRAUGASSE 4 | 56068 KOBLENZ

Weinhaus Hubertus

Die älteste Weinstube seit 1921

Erlesenen Weine von Rhein, Mosel und weiterer Umgebung

Spezialitäten gut und frisch zubereitet

Bester Sauerbraten in Koblenz

Fleisch aus der Eifel aus artgerechter Tierhaltung

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag und Sonntag, 12.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, Ruhetag

Florinsmarkt 6/Ecke Gemüsegrasse · 56068 Koblenz
Telefon 0261 311 77 · info@weinhaus-hubertus.de
www.weinhaus-hubertus.de

Jetzt vorbestellen im
Volkswagen Zentrum Koblenz



Der neue ID.3 Neo So geht neu.

Klar im Design. Stark im Alltag. Rundum innovativ. Der neue ID.3 Neo bringt alles mit, was den ID.3, den ersten von Grund auf als Elektrofahrzeug entwickelten Volkswagen, seit seiner Einführung auszeichnet. Und macht es noch besser: Das Exterieur-Design im neuen Look ist klar, selbstbewusst und stilsicher. Im Innenraum sorgt das hochwertige Ambiente mit physischen Tasten und großen Displays für intuitive Bedienung und viel Komfort. Dazu können im neuen ID.3 Neo je nach Ausstattung innovative Helfer für mehr Sicherheit, einfacheres Parken und bessere Sicht sorgen. Entdecken Sie den neuen ID.3 Neo jetzt bei uns.



LöhrGruppe
VAN MOSSEL AUTOMOTIVE GROUP

Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Koblenz
Löhr & Becker Automobile GmbH, Andernacher Str. 210-220,
56070 Koblenz, 02621 8077-100, volkswagen-zentrum-koblenz.de



Die guten Seelen des Museums, Andreas Heering und seine Frau Renate.
Fotos: Godehard Juraschek



Das frisch restaurierte Löwentor, Eingang zur Feste Kaiser Alexander. Die beiden Greifs wurden in der Hütte in Sayn gegossen.

Ein Spaziergang „off der Kardaus“

Unterwegs zwischen Festungsgeschichte, Fastnacht und Koblenzer Erinnerungen auf der Karthause

Fotograf Godehard Juraschek und ich haben nicht lange überlegt, welchen Stadtteil wir uns für unseren jährlichen Spaziergang aussuchen. Wir wollten mal hoch hinaus und haben uns für die Karthause entschieden, der dialektkundige Kowelenzer sagt „Kardaus“. Die Karthause ist nicht nur hoch, 174 Meter, sie ist mit rund 19 Quadratkilometern der größte Stadtteil von Koblenz. Auch was die Zahl der Bewohner anbelangt, gut 11 000 Karthäuser leben auf dem Berg. Dazu kommen die Ruhenden, auf dem zweit schönsten Bergfriedhof Europas, unserem wunderschönen Hauptfriedhof. Seit 1819 dient er als letzte Ruhestätte für große und kleine Koblenzer. Es gibt auch noch über Hundert zeitweilige Bewohner, die für kurze oder längere Zeit ihre Haftstrafe im Knast auf der Karthause absitzen. Die alten Altstädter haben früher immer gesagt: „Om die Kardaus mache mer een große Boche, doh kimmt mer nämlich, wenn mer Pech hat, suh schnell net mieh ronner“. Gemeint waren Gefängnis und Friedhof.

Wir zwei Spaziergänger waren uns einig, dass wir eine Erkundung der Karthause in einem Tag per Pedes nicht schaffen, schließlich bin ich nicht mehr ganz neu und der Godehard fährt auch lieber im Auto den Berg hoch. Wir haben uns die Karthause aufgeteilt in zwei Teile, da ist die Frage nach dem Ziel unseres Spaziergangs im nächsten Jahr auch schon geklärt. Statistisch ist die Karthause in drei Teile aufgeteilt: Karthause Nord, Karthause Flugfeld und das Karthäuserhofgelände. Für uns Koblenzer gibt es nur die Kardaus. Angefangen haben wir im Fort Konstatin, einem Teil der preußischen Großfestung. Koblenz ist ja von Geburt eine Garnisonsstadt. Als die Römer neun Jahre vor Christi Geburt von den Höhen der Karthause den Blick auf den Zusammenfluss von Rhein und Mosel hatten, waren sie ganz baff. So etwas Schönes hatten sie gar nicht erwartet. Dort unten am Wasser wollten sie bleiben und bauten an der Mosel eine kleine Garnison. Durch die Jahrhunderte bis heute war und ist Koblenz eine beliebte

Garnisonsstadt. As die Preußen 1815, aus dem deutschen Osten kommend, endlich Koblenz erreicht hatten, waren sie auch begeistert und wollten bleiben. Damit ihnen aber niemand ihre neue Eroberung streitig machen konnte, wurde die Stadt durch mächtige Festungsanlagen gesichert. Auf der Karthause entstand das Fort Alexander, erbaut von 1818 bis 1822 und dort, wo früher der Karthäuser Orden sein Kloster hatte, das Fort Konstantin. Die Bauzeit von zehn Jahren, 1822 bis 1832, lässt auf die Größe dieses Festungswerkes schließen. Das Fort Alexander musste nach dem ersten Weltkrieg geschliffen, also auf Deutsch, abgerissen werden. Heute sind noch einige Reste von Mauerwerk und Wällen zu erahnen, nur das mächtige Löwentor, gerade frisch saniert, legt heute noch Zeugnis von der preußischen Herrlichkeit ab.

Das Fort Konstantin existiert noch und wurde, dank eines sehr rührigen Fördervereins, zu einer Begegnungsstätte für die

Koblenzer und ihre Nachbarn. Nach dem Krieg, Wohnraum war knapp, wurden die Kasematten zu Wohnungen, für die die Stromrechnung oft unter Polizeischutz kassiert wurde. Danach verkam das riesige Bauwerk, bis besagter Förderverein sich des Festungswerkes mit dem schönsten Balkon von Koblenz ehrenamtlich annahm. Heute finden da viele Veranstaltungen wie Konzerte, Weinproben und Ausstellungen statt. Der Koblenzer Karneval hat seit 2001 sein Gedächtnis im Fort Konstantin. Das Koblenzer Fastnachtsmuseum hat dort im Kehlturn sein Domizil, ehrenamtlich im Auftrag der AKK von Museumsdirektor Andreas Heering und seiner Frau Renate hervorragend betreut. Hier wird die über 200-jährige Geschichte der Kowelenzer Fasnacht aufbewahrt und Besuchern gerne gezeigt. Auch die Koblenzer Originale, wie zum Beispiel der Gummi und das Pfefferminzje, sind da figürlich verewigt, neuerdings gehöre ich auch zu dieser erlauchten Runde. Leider ist dieses sehenswerte Museum nicht unbedingt leicht zu errei-

Früher Spitzberg Kaserne, nach 1948 Knast.



Hier, im ehemaligen Karmeliter Kloster saß Pater Kentenich ein.



chen. Der Kehlurm ist etwas abgelegen. Ich hatte mir das Museum in der Altstadt, im seit über 20 Jahren leerstehendem Münzmeisterhaus auf dem Münzplatz gewünscht. Aber leider war dies nicht bei allen der damals Verantwortlichen erwünscht, das war ein Politikum. Aber man weiß ja nicht, vielleicht kann es ja doch noch etwas werden mit dem Museum in der Altstadt, dort gehört es nämlich hin.

Alle Festungswerke in Lützel, in Ehrenbreitstein und auf dem Astein sind per Blick vom Fort Konstantin zu erfassen. Früher ging auch noch ein über 550 Meter langer unterirdischer Verbindungsgang zur Feste Alexander. Der wird dann sehr wahrscheinlich unter dem Knast durchgegangen sein. Den gab es aber zur Zeit des Festungsbaus noch nicht. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurden auf Geheiß der französischen Besatzung die Bauten der ehemaligen Spitzbergkaserne, auf der Westseite der Straße, fast in gleicher Höhe wie das Fort Konstantin gelegen, zum Gefängnis und zu Wohnungen für das Wachpersonal umgebaut. Bis zur Zerstörung 1944 diente das ehemalige Karmeliterkloster in der Rheinstraße, 1802 von den Franzosen aufgelöst, als Gefängnis. Hier schafften die Nazis politische Gefangene hin, die oft von dort in Konzentrationslager verschleppt wurden.

Godehard und ich haben auf einen Besuch im Knast verzichtet. Einmal wollten wir den Betrieb nicht stören und zum Zweiten kenne ich den Knast auch von innen, von meinem Wegefahrten weiß ich das nicht, ich habe ihn auch anstandshalber nicht gefragt. Ich war viele Jahre als Schöffe tätig und da gehörte auch ein Knastbesuch dazu.

Auch als Karnevalist war ich öfter im „Bullesje“, so nennen wir Alten das Gefängnis. Zur Zeit von Gerd Kessler als AKK-Präsident fand in der Karnevalszeit in der Gefängniskapelle eine Kappensitzung statt. Ich habe mich da immer wohlgefühlt, weil ich drin viele Bekannte aus der Altstadt getroffen habe. Einmal wurde ich beim Betreten der Bütt vom Publikum mit den Worten begrüßt: „Hei Manni, herzlich willkommen zum Abenteuerurlaub off der Kardaus.“ Ein Freund von mir, Diakon Horst Dany, war lange Jahre als beliebter Seelsorger, mit dem schönen Titel „Knastpasdur“, im Gefängnis tätig.

So jetzt muss ich Schluss machen, der Platz im Schängel wird eng. Weit sind wir zwei Helden ja nicht gekommen, aber wir holen das, was fehlt, für die nächste Beilage „Wir sind Koblenz“ im LokalAnzeiger Koblenzer Schängel nach.

Manfred Gniffke Fort Konstantin über dem Koblenzer Hauptbahnhof.



Passen gut ins Museum: Manfred Gniffke (links) und Godehard Juraschek.



Die preiswerte Alternative zum Taxi seit über 60 Jahren

Von hier nach da mit **citycar!**



- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Fahrten im Rolli sitzend
- Großraumfahrzeuge bis 8 Personen
- Fahrten aller Art

Kompetent Schnell
Zuverlässig
Tag und Nacht
für Sie bereit

CHARLY'S CITYCAR®

☎ **0261
33633**

BEI UNS ZAHLEN SIE NUR DIE GEFahrenEN KILOMETER PLUS DIE GRUNDGEBÜHR. AMPELN UND VERKEHRSSTAUS KOSTEN NICHT MEHR UND NACHTZUSCHLÄGE GIBT ES BEI UNS AUCH KEINE.

CHARLY'S CITYCAR®, Burgstr. 8, 56068 Koblenz / Tag und Nacht

www.charlys-citycar.de

Lampenfieber, Applaus und große Träume

Das Koblenzer Jugendtheater fördert seit 1991 Nachwuchstalente

„Natürlich gibt es auch mal Tränen, Unsicherheiten oder Diskussionen“, sagt Boris Weber. „Aber genau diese Momente bringen die Kinder und Jugendlichen weiter. Es geht in unserer Arbeit darum, junge Schauspieltalente zu fördern und ihnen den Einstieg in die Welt der Bühne zu erleichtern.“ Die Rede ist vom Koblenzer Jugendtheater e.V. Seit seiner Gründung im Jahr 1991 ist der Verein zu einem festen Bestandteil der regionalen Kulturszene geworden. Seine Heimat hat das Jugendtheater bis heute in der Kulturfabrik (KuFa) im Koblenzer Stadtteil Lützel.



Zwischen Backsteinwänden, Proberäumen und Bühnenlicht entdecken hier junge Menschen ihre Leidenschaft fürs Theater – manche für ein paar Jahre, andere fürs Leben.

Blick hinter die Kulissen

Das Konzept des Jugendtheaters ist in Rheinland-Pfalz einzigartig: Kinder zwischen sechs und 15 und Jugendliche ab 16 arbeiten gemeinsam mit professionellen Regisseuren, Musikern, Technikern und Bühnenbildnern an großen Inszenierungen. Dabei geht es nicht nur um Schauspiel. Auch Gesang, Tanz

sowie Aufgaben hinter den Kulissen – etwa in Technik, Maske oder Bühnenbild – gehören zu den Produktionen. Viele erleben hier zum ersten Mal, wie viel Arbeit tatsächlich hinter einer Aufführung steckt.

Die jungen Schauspieler lernen den Theateralltag von Grund auf kennen und sammeln vor allem eines: echte Bühnenerfahrung – mit allem, was dazuge-

hört. „Man wächst mit jeder Aufführung“, so Weber. „Nicht nur durch den Applaus, sondern auch durch die unmittelbaren Reaktionen im Publikum.“

Weber weiß, wovon er spricht. Auch seine Karriere begann im Jugendtheater in der KuFa. Er erinnert sich noch gut an das Gefühl, unsicher zu sein, Texte zu vergessen oder bei einem Casting ohne Rolle nach Hause gehen zu müssen. „Er-

folg und Enttäuschung sind in der Schauspielerei eng miteinander verbunden“, erklärt er.

Der ausgebildete Schauspieler steht nach wie vor selbst auf der Bühne, unter anderem auf der Freien Bühne Neuwied, die er 2002 gegründet hat. Er ist Regisseur, schreibt Inszenierungen und ist der 1. Vorsitzende des Jugendtheaters Koblenz. Vor allem aber ist er auch Mentor, der seine Erfahrungen an die jungen Talente weitergeben und sie auf ihren ersten Schritten in die Schauspielerei begleiten will.

Zwischen Traumrolle und Enttäuschung

Die Besetzung der Stücke erfolgt jedes Mal neu. Ein festes Ensemble gibt es nicht. Wer auf die Bühne möchte, muss zum Casting. Egal ob er bereits beim Jugendtheater gespielt hat oder blutiger Anfänger ist. Besonders bei den Kinderstücken ist der Andrang groß. „Im Schnitt bewerben sich 100 Kinder auf etwa 15 Rollen“, so Weber. Für ihn und seine Kollegen gehören deshalb auch schwierige Gespräche dazu. „Absagen fallen nie leicht“, sagt er. „Vor allem, weil viele Kinder wirklich talentiert sind.“ Letztendlich

VIELSEITIGE SCHNITTMEISTER



STIHL HSA 26 Set

Die STIHL Akku-Strauchscherer



im Set
129,- €

STIHL HSA 50 Akku-Heckenscherer

Leichte und leise Akku-Heckenscherer, die sich durch bequemes und kräfteschonendes Arbeiten dank optimaler Gerätebalance auszeichnet. Überzeugen Sie sich selbst. (Grundgerät ohne Akku und Ladegerät)



159,- €

STIHL GTA 26 Set

Der STIHL Akku-Gehölzschneider



im Set
129,- €

STIHL MSA 60 C-B Akku-Motorsäge

Vielseitig und emissionsfrei Arbeiten. Mit der STIHL MSA 60 C-B gehen Ihnen Sägearbeiten rund ums Haus leicht von der Hand. (Grundgerät ohne Akku und Ladegerät)



189,- €

Vertrau´ auf Schmahl – Profis seit 1870

Carl-Spaeter-Str. 13 • 56070 KOBLENZ
Tel. 0261 304880 • info@schmahl-koblenz.de

Schmahl GmbH
www.schmahl-koblenz.de

entscheide aber nicht nur das Können, sondern die Frage, wer am besten zu einer Rolle passe. Für Weber sind genau diese Erfahrungen wichtig. Absagen gehören zum Alltag eines Schauspielers genauso dazu wie Applaus und Premierenfeiern. Umso wichtiger sei es, frühzeitig Selbstvertrauen zu entwickeln. „Man muss lernen, mit Kritik, Druck und Enttäuschung umzugehen und sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen.“

Das Wochenende gehört der Bühne

Bevor sich der Vorhang endlich hebt, vergehen oft mehrere Monate. Die Proben sind zeitintensiv, erfordern Disziplin, Teamwork und Zuverlässigkeit. Wer auf der Bühne steht, trägt Verantwortung – für die eigene Rolle, aber auch für die gesamte Produktion. Texte müssen gelernt, Szenen dutzende Male wiederholt und Abläufe optimiert werden. Geprobt wird an den Wochenenden und in den Ferien. Während andere noch frühstücken, üben in der KuFa bereits die ersten Kinder ihre Dialoge.

Für viele Familien bedeutet das: zeitliche Einschränkungen, lange Fahrten zur Probe, viele Stunden an der KuFa und ein eng getakteter Alltag. Und mit der Premiere endet die Arbeit nicht. Viele Stücke werden rund 20 Mal aufgeführt. Vor jeder Vorstellung kommt noch die Zeit

für Maske, Einsingen, Technikproben und letzte Absprachen hinzu. Ein Hobby, das weit mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung ist. Und dennoch kommen die meisten immer wieder.“

Kulturarbeit unter Druck

Mit jährlich mehreren Produktionen und über 700 beteiligten jungen Menschen seit seiner Gründung ist das Jugendtheater ein wichtiger kultureller Faktor in der Region.

Gleichzeitig bleibt die Arbeit eine organisatorische und finanzielle Herausforderung. Viele Beteiligte arbeiten ehrenamtlich oder unter vergleichsweise geringer Bezahlung.

Hinzu kommen die Aufgaben der Vereinsführung: Bürokratie, Schutzkonzepte, Finanzplanung und die ständige Anpassung an neue gesellschaftliche Rahmenbedingungen gehören längst zum Alltag hinter den Kulissen.

Sponsoren, Netzwerke und öffentliche Förderungen durch das Land Rheinland-Pfalz oder die Stadt Koblenz sind deshalb essenziell, um Produktionen überhaupt realisieren zu können. Zudem muss die Auswahl der nächsten Stücke sorgfältig getroffen werden. Bringt ein Stück nicht den gewünschten Erfolg, rücken die schwarzen Zahlen schnell in weite Ferne. Das Risiko, experimentelle



Monatelange Proben, intensive Teamarbeit und echte Bühnenerfahrung prägen die Arbeit des Koblenzer Jugendtheaters. Fotos: Koblenzer Jugendtheater

Stücke zu spielen, ist dadurch häufig zu hoch.

Trotzdem blickt das Jugendtheater nach vorn. Denn seine Wirkung reicht weit über die Stadtgrenzen hinaus: Das Modell gilt als beispielhaft für gelungene Jugendkulturarbeit und hat bereits zahlrei-

che Talente auf ihrem Weg in professionelle künstlerische Berufe begleitet. Am Ende entsteht deshalb weit mehr als nur eine Aufführung. Das Koblenzer Jugendtheater ist ein Ort, an dem junge Menschen wachsen können – auf der Bühne und weit darüber hinaus.

Jasmin Rumpf

VRMsmart mit FAIRTIQ

VRM

Besser Bus&Bahn

www.vrminfo.de

Einchecken & APPfahren!

Der Geniestreich für smarte Touren.



www.VRMsmart.de

FAIRTIQ
Mit 5 €
Startguthaben

Sonne, Mond und Sterne in Wallersheim

Der Narren-Club Waschem 1986 e.V. stellt das Koblenzer Tollitätenpaar für die kommende Session



Der Narren-Club Waschem stellt das Koblenzer Tollitätenpaar der Session 2026/2027 und freut sich auf eine närrische Reise durch Sonne, Mond und Sterne. Foto: NCW

Die Vorfreude in der Rhein-Mosel-Stadt steigt: Der NCW übernimmt in dieser Session die ehrenvolle Aufgabe, das Tollitätenpaar der Stadt Koblenz zu stellen. Unter dem strahlenden Motto „Närrischer Cosmos Waschem“ verspricht der Verein mit seinen rund 400 Mitgliedern eine magische und galaktisch gute Karnevalszeit für alle Koblenzer Jecken.

Alle Gruppierungen des NCW, darunter die NCW Showtanzgruppe, die Muttis, die Garde, die Kindertanzgruppe und auch die Old Stars haben sich dem Motto angepasst und verzaubern in diesem Jahr den Koblenzer Karneval mit einem Hauch Sternenstaub und ganz viel Sonnenschein. Wer genau in die Rollen von Prinz und Confluentia schlüpfen wird, bleibt vorerst ein streng ge-

hütetes Geheimnis. Traditionell werden die neuen Tollitäten erst kurz vor dem magischen Datum, dem 11.11., der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Spannung innerhalb des Vereins und der gesamten Koblenzer Karnevalswelt ist schon jetzt greifbar. Die Planungen für die großen Highlights im nächsten Winter laufen bereits auf Hochtouren. Für die Veranstaltungen im Januar konnte der Verein echte Top-Acts der rheinischen Karnevalsszene gewinnen:

- **Tollitäten Sitzung am 14. Januar 2027:** Die Jecken dürfen sich auf ein erstklassiges Programm freuen. Neben den bekannten Comedy-Größen Johannes Flöck und Bernd Stelter wird die kölsche Kultband Miljø den Saal zum Kochen bringen.

- **Kindersitzung am 16. Januar 2027:** Auch der närrische Nachwuchs feiert ganz groß. Ein faszinierender Zauberer und viele weitere spannende Acts sorgen für glänzende Kinderaugen und beste Unterhaltung für die ganze Familie.

Der Kartenvorverkauf für die Events startet in den kommenden Monaten.

⇒ Weitere Informationen zum Verein und den Veranstaltungen finden Sie auf [Instagram@narren_club_waschem_1986](https://www.instagram.com/narren_club_waschem_1986) oder auf der Homepage narren-club-waschem.de



vr-rheinahreifel.de

**Genossenschaftlich heißt,
sich für die Gemeinschaft
vor Ort starkzumachen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.
Als Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung für die Region und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte und Initiativen, die sich vor Ort für den gesellschaftlichen Zusammenhalt starkmachen.



**VR Bank
RheinAhrEifel eG**

Für Menschen da – in jeder Lebensphase

Das DRK Koblenz begleitet Menschen mit vielfältigen Angeboten

Wenn Menschen an das Deutsche Rote Kreuz denken, verbinden viele damit Rettungswagen, Erste-Hilfe-Kurse oder Blutspenden. Tatsächlich ist das DRK Koblenz weit mehr als das. Mit über 500 hauptamtlichen Mitarbeitenden und mehr als 150 Ehrenamtlichen begleitet es Menschen in Koblenz und der Region in nahezu allen Lebenslagen – von der Kinder- und Familienhilfe über Angebote für Senioren und Geflüchtete bis hin zu Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Erster-Hilfe-Ausbildung.

Bereits für die Jüngsten bietet das DRK vielfältige Unterstützung. Neben einer Kindertagesstätte engagieren sich die Mitarbeitenden in der Kinderkrankenpflege sowie in Angeboten für Familien. Projekte wie die „Superhelfer“ vermitteln schon Kindern wichtige Kenntnisse für Notfallsituationen. Darüber hinaus betreibt das DRK eine traumapädagogische Wohneinheit für Kinder und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf, die

rund um die Uhr betreut werden. Mit dem Jugendrotkreuz werden junge Menschen früh an die Werte des Roten Kreuzes und ehrenamtliches Engagement herangeführt. Auch ältere Menschen finden beim DRK zahlreiche Unterstützungsangebote. Das DRK-Café der Begegnung schafft Raum für soziale Kontakte und gemeinsame Aktivitäten. Ergänzt wird das Angebot durch Wohnen mit Service, hauswirtschaftliche Hilfen, Demenzbetreuung und ambulante Pflege. Mit Hausnotruf und DRK-Watch erhalten Senioren zusätzliche Sicherheit und können länger selbstständig in ihrem Zuhause leben.

Zum sozialen Engagement gehört außerdem der DRK-Kleidershop, der hochwertige Secondhand-Kleidung anbietet und soziale Teilhabe mit Nachhaltigkeit verbindet. Gleichzeitig unterstützt das DRK im Koblenzer Lotsenhaus geflüchtete Menschen bei der Integration und Orientierung im Alltag. Unverzichtbar für die

Gesundheitsversorgung sind die ehrenamtlichen Blutspendeteams, die jährlich mehr als 80 Blutspendetermine organisieren. Ebenso wichtig sind die ehrenamtlichen Bereitschaften, die bei Veranstaltungen Sanitätsdienste leisten und im Katastrophenschutz eingesetzt werden. Ob Unwetter, Großschadenslage oder Notfall – auf die Helferinnen und Helfer ist Verlass.

Rund um die Uhr im Einsatz sind zudem die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes. Gleichzeitig schult das DRK Koblenz jedes Jahr mehr als 8000 Menschen in Erster Hilfe und stärkt damit die Hilfsbereitschaft und Sicherheit in der Region.

Die Vielfalt der Angebote zeigt: Das DRK Koblenz ist weit mehr als eine Hilfsorganisation. Es ist verlässlicher Partner für Menschen jeden Alters, wichtige Stütze des sozialen Netzes und ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Koblenz und der Region.



Mit dem Projekt „Die Superhelfer“ lernen bereits Grundschul-kinder spielerisch wichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse. Seit dem Start im Jahr 2022 wurden in der Region bereits rund 15 000 Kinder zu kleinen Superhelfern ausgebildet. Foto: Ulli Piel-Schilling



Kinderkrankenpflege



Geborgen Daheim
Kostenlose Begleitung für junge Familien



Breitenausbildung
Erste-Hilfe-Kurse, Notfallkurse & Erste Hilfe am Kind



HausnotrufService & DRK-Watch
Sicher im Alltag



Erwachsenenpflege



Familienbande
Frühe Hilfen



Wohnen mit Service
Haushaltsservice



Wir für SIE
in Koblenz



Tel: 0261-406 36 0
E-Mail: info@drk-koblenz.de



Haus der Begegnung



Rettungsdienst
24/7 für Sie!



Demenzbetreuung



Hauswirtschaftliche Versorgung



Bereitschaft
Sanitätsdienst bei Veranstaltungen



Kinder werden Alltagshelden
Spielerisch das Helfen lernen



Blutspende Rettet Leben!



Bereitschaft
Zivil- & Katastrophenschutz



Neustart & Perspektive plus
Flüchtlingshilfe



KiTa
Betriebskita Debeka



DRK-Kleidershop
Nachhaltige Kleidung aus zweiter Hand



Jugendrotkreuz
Peppig und kein bisschen langweilig

FORD BONUS



**READY
SET**
*Ford*TM

Plus 500 € Ladekarte¹

Ford Capri Style

LED-Scheinwerfer mit Fernlicht-Assistent,
Leselampen vorne und hinten, Außenspiegel
schwarz lackiert

Leasing-Sonderzahlung	6.400,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	20.000 km
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ⁴	20.752,- €

48 monatliche Leasingraten von

€ 299,-^{2,3}

Energieverbrauch (kombiniert)*: 15,7-14,8 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite**: 433-464 km

Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3 · 56073 Koblenz · Tel.: 0261/44011-0 · Fax: 0261/44011-91

Beispielfotos. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. Im Angebot sind alle verfügbaren Aktionen bereits berücksichtigt. Details erfahren Sie bei uns.¹Ford Bonus als Nachlass auf die UPE für ausgewählte elektrifizierte Ford Modelle bei teilnehmenden Ford Partnern. Zusätzlich erhalten Privatkunden bei Erwerb eines neuen Ford Puma Gen-E, Ford Explorer, Ford Capri oder Ford Mustang Mach-E ein Ladeguthaben von 500 € (inkl. MwSt.) zur Nutzung im öffentlichen Ladenetz über die Octopus Electroverse App. Details unter ford.de. ²Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Neufahrzeuge. ³Gilt für einen Ford Capri Style (vollelektrisch) 58kWh Batterie Elektromotor Standard Range 40 kW (190 PS), Automatikgetriebe, Heckantrieb. ⁴Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. Überführungskosten € 1.900,- sowie bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometern sowie ggf. Ausgleichsbeträgen für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). *Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Lightduty vehicles Test Procedures) ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zu den Verbrauchswerten und Energiekosten finden Sie unter www.ford.de/energie. **Gemäß dem Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ist bei voll aufgeladener Batterie eine Reichweite bis zur genannten, zertifizierten elektrischen Reichweite – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration – möglich. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z. B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter, Zustand und Temperatur der Lithium-Ionen-Batterie) variieren